



**Kleine Riesen
Little Giants
Petits Géants**

Kitas & bilinguale Kitas



KONZEPTION

Little Giants Perlach
Albert-Schweitzer-Str. 72a
81735 München

Stand: 05/2024

www.littlegiants.de





UNSERE HAUSKONZEPTION

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Unser Träger	5
Rechtliche Rahmenbedingungen	6
Unser Leitbild.....	7
Unser Bild vom Kind.....	9
Unsere Pädagogik	10
Förderung der Basiskompetenzen	11
Bildungsbereiche.....	14
Unser pädagogischer Schwerpunkt.....	18
Unsere Kinderbetreuungseinrichtung	21
Unsere Kinderkrippe	33
Unser Kindergarten	42
Pädagogische Querschnittsthemen in unserer Kita	53
Vorkurs Deutsch	63
Inklusion und Vielfalt	64
Sexualpädagogik	69
Pädagogische Qualität.....	73

Vorwort

Die Little Giants Kita hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder in ihrer individuellen Entwicklung zu begleiten und zu fördern. Wir sehen jedes Kind als einzigartiges Individuum und wollen ihm den Raum und die Zeit geben, sich frei zu entfalten. Unsere pädagogische Arbeit basiert auf den Bildungsbereichen der jeweiligen Bundesländer und den Grundsätzen der MINT-Pädagogik. Wir möchten den Kindern eine Umgebung bieten, in der sie ihre Umwelt neugierig erleben und erforschen können. Dabei legen wir großen Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und eine sichere und geschützte Atmosphäre für die Kinder.

In unseren Little Giants Kitas erleben wir den Alltag mit all unseren Sinnen und erkunden die Welt mit ihren faszinierenden Wundern. Unsere einfühlsamen und kompetenten Pädagogen und Pädagoginnen begleiten die Kinder bei ihren individuellen Lernerfahrungen und unterstützen ihre Entwicklung zu eigenständigen und selbstbewussten Persönlichkeiten. Hierbei arbeiten unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter miteinander und auf gleicher Augenhöhe – mit den Kindern, den Familien und im Team.

Mit der Geburt eines Kindes beginnt eine lebenslange Reise der Bildung, die in unseren Kitas von großer Bedeutung ist. Wir betrachten die Kinder als aktive Mitgestalter: innen ihres eigenen Lernens. Entsprechend ihres Entwicklungsstandes werden sie partizipativ in Entscheidungen über den Kita-Alltag miteinbezogen. Sie haben die Möglichkeit, ihre Bedürfnisse auszudrücken und ihre Umwelt neugierig und interessiert zu eruieren. Wir freuen uns darauf, jedes Kind mit seiner Einzigartigkeit, seinen Talenten und Fähigkeiten sowie in seinem individuellen Entwicklungstempo umfassend zu empower.

Als Träger ist es uns ein Anliegen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen. Dies gelingt nur durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Familien. Sie sollen sich darauf verlassen können, dass ihre Kinder sich bei uns in den Kitas wohl- und geborgen fühlen. Daher steht für uns der liebevolle Aufbau von Beziehungen sowohl zu den Kindern als auch zu den Familien an erster Stelle.

Die Little Giants Kinderbetreuungseinrichtung hat es sich zum Ziel gesetzt, den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen sowie den neuesten Erkenntnissen zur kindlichen Entwicklung

und Bildung gerecht zu werden. Wir streben danach, den Kindern eine Betreuung von höchster Qualität anzubieten und den Familien beratend und unterstützend zur Seite zu stehen.

Unsere Kita ist ein Ort, an dem soziales Miteinander und Bildung als unterstützenswert erachtet werden, und in dem die Kinder sich geborgen fühlen. Jedes einzelne Kind soll – insbesondere im Spiel – soziale, kognitive, kreative, motorische, emotionale und sprachliche Fähigkeiten erwerben, vertiefen und weiterentwickeln können. Unsere Kita legt besonderen Wert darauf, den inklusiven Gedanken von Anfang an in die Konzeption zu integrieren, um eine vielfältige und fürsorgliche Umgebung zu schaffen, in der jedes Kind willkommen ist und sich gleichermaßen angenommen und respektiert fühlt.



Kleine Riesen
Little Giants
Petits Géants
Kitas & bilinguale Kitas

Unser Träger

Bei den Little Giants, einem privaten Kita-Träger in Bayern, Baden-Württemberg und NRW, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen steht unsere Berufung an erster Stelle: die uns anvertrauten Kinder ganzheitlich zu bilden und zu fördern und ihre Entwicklung zu begleiten. Das Herzstück aller unserer Kinderkrippen, Kindergärten und Horte bilden unsere pädagogischen Mitarbeiter: innen. Erziehung bedeutet, Kindern die Möglichkeit zu geben, sich zu selbstbewussten und glücklichen Menschen zu entwickeln. Die Welt begreifen unsere Kinder als eine Einladung zum Lernen und Wachsen.

Das Team der Little Giants Kita will Kindern die Fähigkeiten und das Selbstvertrauen mit auf den Weg geben, die für das spätere Leben wichtig sind. Jeden Tag tragen wir dazu bei, dass unsere Werte in den unterschiedlichsten Formen gelebt werden. Unterstützt werden unsere Kitas durch eine starke Verwaltung. Die Abteilungen Elternberatung, Personalabteilung, IT, Finanzen, Standortbetreuung, Standortentwicklung, Marketing, Fachberatung, Pädagogik und Qualität helfen den Kitas in organisatorischen Themen. Dadurch können sich die Kita-Leitungen auf das Wesentliche im Kita-Alltag konzentrieren. Durch eine enge Zusammenarbeit mit der Verwaltung sind die Kitas in alle Entscheidungen mit eingebunden.

Seit 2021 hat das Unternehmen einen starken Partner mit ähnlichen Werten und Visionen an seiner Seite, die Babilou Family. Unter der Dachmarke Babilou Family Deutschland bestehen einzelne Kita-Marken mit ihren eigenständigen pädagogischen Ansätzen nebeneinander.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Um diese Bildungsprozesse erfolgreich zu gestalten, orientieren wir uns an verbindlichen gesetzlichen und pädagogischen Rahmenbedingungen des entsprechenden Bundesministeriums in Bayern, Baden-Württemberg und NRW, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen:

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit der Little Giants ist auf Bundesebene im Sozialgesetzbuch (SGB VIII und SGB XII) verankert. Dieses bildet den gesetzlichen Rahmen für die Bildung und Erziehung sowohl innerhalb als auch außerhalb der Familie. Neben dem Recht auf Bildung sind insbesondere die Sicherheit der Kinder und die bedeutende Rolle der Träger diesbezüglich verankert.

Die Bildungsinhalte basieren auf den jeweiligen rechtlichen Grundlagen des Bundeslandes.

In Bayern beruht die Arbeit auf dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) und dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG). Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an diesen gesetzlichen Grundlagen der Bundesländer und wird kontinuierlich an die Bedürfnisse der Kinder angepasst. Ein reger Austausch zwischen allen beteiligten Bildungsorten ist dabei unerlässlich.

Als verantwortungsvolle Bildungseinrichtung ist es unsere Aufgabe, den Kindern frühzeitig bestmögliche Bildungserfahrungen und -chancen zu ermöglichen. Wir beziehen uns auch auf die UN-Konventionen in Bezug auf die Rechte der Kinder und die Rechte der Menschen mit Behinderung. Der Europäische und der Deutsche Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR/DQR) dient ebenfalls als Richtlinie, um die Bildungssysteme in Europa vergleichbar zu machen.



Unser Leitbild

Aus unserem heutigen Leben sind Naturwissenschaft und Technik nichtmehr wegzudenken. Der technische Fortschritt ermöglicht uns die Lösung vieler essenzieller Probleme. Doch Innovation und Fortschritt setzt Neugierde voraus – eine Eigenschaft, die Kindern von Beginn an innewohnt.

Kinder erschließen sich ihre Welt, indem sie wissen wollen, wie sie funktioniert. Sie sind die geborenen Forscher und erkunden die Welt spielend, entdeckend und mit großer Neugier. Daher ist es ideal, den natürlichen Wissensdrang der Kinder zu nutzen, ihren Entdeckergeist zu fördern und sie damit stark für die Zukunft zu machen. Je früher Kinder positive Lernerfahrung in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik machen, umso eher sind sie künftig in der Lage, Gelerntes auf neue Situationen zu übertragen und eigenständig kreative Lösungsansätze zu finden. Durch das Fragen, Lernen und Erforschen entwickeln Kinder ein Verständnis für komplexe Zusammenhänge, naturwissenschaftliche Gesetze und trainieren auch ihre Sprachkompetenz, wenn sie Zusammenhänge ergründen und hinterfragen. Daneben erwerben sie Sprach-, Lern- und Sozialkompetenzen und können ihre feinmotorischen Fähigkeiten weiterentwickeln. Diese sind grundlegende Fähigkeiten für alle späteren Lernprozesse in Schule, Studium, Job oder Alltag. Frühkindliche positive MINT-Erfahrungen fördern naturwissenschaftliches sowie mathematisches Verständnis und können dabei helfen, dass Mathe oder Physik später nicht zu gefürchteten, sondern beliebten Fächern werden. Gleichzeitig ist praxisbezogenes Arbeiten zu naturwissenschaftlichen Themen wichtig für die kognitive Entwicklung der Kinder und kann auch dabei helfen, Lernschwächen wie Dyskalkulie vorzubeugen.

Little Giants–grenzenlos neugierig

Kleine Entdecker: innen werden bei den Little Giants groß. Dabei profitieren die Kinder gleichermaßen von gezielter Förderung und zahlreichen Aktivitäten, die ihre Neugier wecken und sie spielerisch an die Fragen der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) heranführen. Die Kita wird zu einem Lernort für Nachhaltigkeit. Jeder kleine Schritt in unseren spannenden Projekten kann sich später zu einem großen Schritt für uns alle

entwickeln—davon sind wir bei den Little Giants überzeugt. Daher sorgen wir mit einer visionären Ausrichtung und unserem professionellen Pädagogik- und Qualität Team dafür, dass die kleinen Entdecker: innen bestens auf ihre Expedition ins Leben vorbereitet werden.

Unsere Kitas sind ein Ort des Miteinanders, an dem Wertschätzung, Toleranz und gegenseitiger Respekt sowie Diversität und Individualität gelebt werden.

Die Grundlage unseres Handelns ist die Kommunikation. Wir widmen unseren Gesprächspartnern, sei es Kindern, Eltern oder Mitarbeiter: innen, volle Aufmerksamkeit. So entsteht eine Atmosphäre der Ehrlichkeit und des Vertrauens. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ermutigt, Probleme und Bedenken offen anzusprechen. Wir übernehmen Verantwortung für unser Handeln und Leben eine positive Fehlerkultur.

Wir unterstützen lebenslanges Lernen und kontinuierliche Verbesserung. Wir stellen uns täglich neuen Herausforderungen, suchen nach besseren Lösungen und fördern neue Ideen. Probleme werden gelöst, anstatt ihnen auszuweichen.

Bevor wir Vorschläge ablehnen, fragen wir stets: "Warum denn nicht?" Wir erkennen an, dass ein bedingungsloses "Ja" nicht immer die beste Antwort ist. Wir nehmen die Bedürfnisse und Sorgen der Familien ernst.

Qualität wird im Alltag erreicht. Sie zeigt sich in unserer Arbeitsweise, unserem Auftreten, unseren Einrichtungen und den gemeinsamen Anstrengungen des Little Giants Teams, neuen Herausforderungen zu begegnen. Wir unterstützen das persönliche Wachstum unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, indem wir Engagement, neue Ideen und deren Entwicklung fördern.

Unser Bild vom Kind

Das Bild vom Kind in unserer Kita Little Giants ist geprägt von der festen Überzeugung, dass jedes Kind von Natur aus neugierig, kreativ und einzigartig ist. Wir sehen in den Kindern kleine Entdecker: innen, die die Welt um sich herum mit wachem Interesse und offenen Sinnen erforschen möchten. Ihre Neugierde ist der Motor der Zukunft, und wir verstehen uns als Begleiter: innen auf diesem spannenden Weg. In unserer Pädagogik bietet sich uns eine wunderbare Möglichkeit, die natürliche Neugier und Entdeckerfreude der Kinder zu unterstützen. Wir möchten den Kindern ermöglichen, spielerisch die faszinierende Welt mit all den Facetten und Phänomene zu erkunden. Dabei sehen wir die Kinder als eigenständige Forscher: innen, die durch spielerische Experimente und interaktive Lernspiele ihre Erkenntnisse durch eigene Erfahrungen gewinnen und ihr Verständnis von der Welt um sie herum vertiefen können.

Unsere pädagogischen Mitarbeiter: innen sind dabei einfühlsame Wegweiser auf diesem Entdeckungspfad. Wir schaffen eine anregende Lernumgebung, die Raum für eigenes Denken und Ausprobieren lässt. Wir ermutigen die Kinder, ihre eigenen Fragen zu stellen, Hypothesen zu entwickeln und ihre Ergebnisse zu reflektieren. Gleichzeitig sind wir da, um Fragen zu beantworten, Impulse zu geben und die Kinder in ihrer Neugierde zu unterstützen.

So wird die MINT-Pädagogik zu einem wertvollen Werkzeug, um das Bild vom Kind als neugieriges und eigenständiges Individuum in unserer Kita zu verwirklichen. Bei Den Little Giants dreht sich alles darum, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern vor allem die Begeisterung für das Entdecken der Lebenswelt zu entfachen. Wir bestärken die Kinder darin, mit großer Freude die Welt zu erkunden und dabei ihre individuellen Stärken und Begabungen entfalten zu können. Unser Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der die Kinder ihre Neugier ungehindert ausleben können, während unsere pädagogischen Fachkräfte ihnen einfühlsam zur Seite stehen. Die MINT-Bereiche werden somit zu einem wertvollen Werkzeug, um das Bild vom Kind als wissbegierige Entdecker: Innen in unserer Kita Wirklichkeit werden zu lassen.



Unsere Pädagogik

Kinder, die in ihren MINT-Kompetenzen gefördert und in ihrem Tun bestärkt werden, entwickeln ein positiveres Selbstkonzept. MINT bietet sich zudem als Querschnittsthema an, in dem sich weitere Bildungsbereiche abbilden lassen, wie z.B. die kreative Auseinandersetzung mit Materialien im Hinblick auf ästhetische Bildung und künstlerische Ausdruckformen, die Stärkung kognitiver Fähigkeiten, z.B. durch Begriffsklärung und Wortschatzerweiterung, durch Fragen stellen und Hypothesen bilden, soziales Lernen durch Interaktion mit anderen Kindern und Erwachsenen, Entwicklung motorischer Fähigkeiten durch Experimentieren und Ausprobieren. Ein Lernkontext, wie Pestalozzi es beschreibt, mit „Kopf, Hand und Herz“.

Die Frage nach dem Warum kennzeichnet eine wichtige Entwicklungsphase für Kinder und kann für Erwachsene herausfordernd sein. Warum ist Wasser nass, warum ist der Himmel blau, warum ist Eis kalt? Wie leben Menschen hier und anders wo? Was passiert mit kaputtem Spielzeug? Woher kommt das Essen in unserer Kita?

Die Fragen der Kinder sind der perfekte Ausgangspunkt, um spannende Experimente durchzuführen und Projekte zu planen, an denen sie dann mit Begeisterung und Freude mitwirken. In der Kita entstehen durch Fragen der Kinder und normale Alltagsprozesse wie dem Einkauf oder der Müllentsorgung täglich Anlässe, um MINT-Themen und Themen einer nachhaltigen Entwicklung aufzugreifen.

Die aktive Beteiligung wirkt sich positiv auf die sozialen Kompetenzen der Kinder aus. Durch Partizipation erfahren sich die Kinder als selbstwirksam. Sie gewinnen an Eigenständigkeit sowie Selbstvertrauen. Daher bieten wir in unseren Kitas vielfältige Lernerfahrungen und -gelegenheiten an, und bieten Anregungen, um aus Beobachtungen und Fragen Lernsituationen zu entwickeln. Auch bei kleinen, spontanen Gelegenheiten werden Kenntnisse vermittelt und Kompetenzen der Kinder im MINT-Bereich übergreifend gefördert.

Durch ihre Beobachtungen und Fragen lernen Kinder spielerisch, welche Naturwissenschaftlichen Phänomene ihren Alltag bestimmen. Beim Experimentieren und beim Sprechen über die beobachteten Phänomene werden Naturwissenschaften und Technik für die Kinder erfahrbar. Die Kinder können in unseren Kitas forschen, experimentieren und erleben, wie spannend die Welt um uns herum ist!



Wir regen nicht nur im Forscherraum oder in geplanten Projekten gute MINT-Bildung für nachhaltige Entwicklung an. Auch beim Buddeln, Händewaschen, Anziehen, Tischdecken, Balancieren oder Musizieren können vielfältige MINT-Lerngelegenheiten entstehen, die Mädchen und Jungen interessieren und die sie aufgreifen können. So werden unsere Kitas zu einem (Bildungs-)Raum, in dem selbstbestimmte Lernprozesse der Kinder ermöglicht werden. Forschen, Entdecken und Experimentieren stehen im Mittelpunkt unserer Lernwerkstätten. Die Pädagog:innen können damit auch in nur kurzen Momenten wichtige Kompetenzen fördern, die in allen MINT-Bereichen eine Rolle spielen, nämlich Erklärungen suchen, umsetzen und überprüfen, darstellen und besprechen sowie recherchieren. Die Erzieher:innen werden so zu Lernbegleitern und erhalten in Weiterbildungsseminaren pädagogisch fundierte Anregungen und Anleitungen und erfahren, wie sie die kindliche Neugier an naturwissenschaftlichen und technischen Fragestellungen fördern und begleiten können.

Förderung der Basiskompetenzen

Unsere gezielten Angebote und unser Tagesablauf sind an der Lebenswelt und der Neugier unserer Kinder und dem Jahresablauf mit Festen und Feierlichkeiten orientiert. Unser pädagogisches Fachpersonal fördert dabei die Lust, den Eigenantrieb und das Interesse unserer Kinder. Wichtig ist uns dabei, jedes einzelne Kind zu beobachten und ihnen Raum für eigene, **selbstgesteuerte (Lern-)Erfahrungen** zu geben. Besonders in der freien Lernspielzeit beobachten wir individuell die Kinder, die sich mit viel Ausdauer eigene (Lern-)Ziele und Aufgaben stellen, um beispielsweise die Schuhe eigenständig an- und auszuziehen oder einen Turm mit Bauklötzen immer wieder aufzubauen.

Unsere Fachkräfte lösen dabei nicht die gestellte Aufgabe für die Kinder, sondern geben Hilfestellungen, wie das Kind einen Lösungsweg für sich finden kann. Auch die Fähigkeit zur Nachahmung und zur **Selbstregulation** der Kinder wird unterstützt und begleitet, indem Teilschritte gezeigt werden und das Kind motiviert wird, eigene Erfolgserlebnisse zu realisieren. Ein Kind strahlt zum Beispiel über das ganze Gesicht, wenn beim Anziehen vor Spaziergängen der Reißverschluss seiner Jacke zwar eingefädelt wird, aber das Kind schon allein den Reißverschluss zuziehen kann und dieser Erfolg dem Kind sprachlich von den Pädagogen gespiegelt wird. Auf diese Weise wird die **Selbstständigkeit** gefördert und die Freude am eigenen Handeln bestärkt.

Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit: Die Kinder lernen miteinander Kontakt aufzunehmen, zu spielen und zu teilen. Die Sprache entwickelt sich dabei spielerisch im sozialen Miteinander mit den anderen Kindern (Ko-Konstruktion) und durch die Neugier unserer Kinder. Die pädagogischen Mitarbeiter entdecken Sprache und Wörter gemeinsam mit unseren Kindern im Freispiel, durch ausgewählte Bilderbücher, Fingerspiele, Singspiele, Lieder und Reime. Auch beim Mittagessen und bei Brotzeiten ist Zeit für Gespräche in familiärer Atmosphäre, in der Kinder sich austauschen und mitteilen.

Gruppendynamik: Kinder wollen soziale Strategien erlernen und so ein Teil der Gemeinschaft sein. Der tägliche Morgenkreis ist hierbei ein wichtiger Teil des Miteinanders. Die täglichen Gruppensituationen wie miteinander spielen, singen und essen bieten den Kindern viele Lernmomente, die von uns einfühlsam begleitet werden.

Resilienz (Widerstandsfähigkeit): Manchmal werden Kinder mit Belastungen und schwierigen Lebenssituationen konfrontiert und benötigen Widerstandsfähigkeit, um diese zu verarbeiten. Unser Ziel ist es, Kinder „stark“ zu machen, ihnen Sicherheit, Stabilität und Orientierung zu bieten und eine kompetente Vorgehensweise im Umgang mit Veränderungen und Belastungen vorzuleben.

Partizipation: Jedes Kind hat ein Recht, seine Interessen zu äußern und mit diesen berücksichtigt zu werden. Im Mittelpunkt der Partizipation unserer Kinder steht das kompetente Kind als aktiver und sozialer Mitgestalter seiner Umwelt, in der sich das Kind selbstwirksam und aktiv am Bildungs- und Einrichtungsgeschehen durch das Einbringen von eigenen Ideen, Wünschen und Vorstellungen beteiligen kann. Wir verstehen Partizipation im pädagogischen Alltag als Schlüssel zur Bildung und Demokratie. Ziel ist es, Kinder zu befähigen eigene Entscheidungen zu treffen und gemeinsame Lösungen für Probleme im sozialen Miteinander zu finden. Im Freispiel sind beispielsweise unsere Spielmaterialien für alle Kinder frei zugänglich. Besonders durch die Gestaltung unserer Gruppenräume und die vorbereitete Spielumgebung sollen die Kinder zur selbstständigen Auswahl animiert werden. Wir informieren unsere Kinder und Familien über Abläufe im pädagogischen Alltag, hören ihre Anliegen und finden gemeinsame Wege zur Mitbestimmung. Unsere pädagogischen Fachkräfte schaffen Strukturen und besprechen zum Beispiel im Morgenkreis gemeinsame Gruppenregeln, befragen unsere Kinder nach deren Meinung und unterstützen sie dabei, ihre Rechte

wahrzunehmen. *Genauere Ausführungen anhand von konkreten Beispielen können im einrichtungsspezifischen Kinder-/Gewaltschutzkonzept nachgelesen werden.*

Beschwerderecht: Die Möglichkeit und das Recht zur Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten ist ein wichtiges Element der Beteiligung unserer Kinder. Sie ist als fester Bestandteil des pädagogischen Alltags in gemeinsamen Gesprächsrunden (zum Beispiel Morgenkreis) oder im persönlichen Dialog als niedrigschwelliger Zugang zu einer Vertrauensperson installiert. Auch nonverbale Beschwerden von Krippenkindern werden ernst genommen – beispielsweise beim Zurückweisen einer Fachkraft, wenn ein Kind nicht in den Arm genommen werden möchte.

Beteiligungsrechte und Beschwerdemöglichkeiten werden so zu wirkungsvollen Instrumenten des Kinderschutzes und des Kindeswohls (Bundekinderschutzgesetz § 8a und ebenso in den Bundeslandspezifischen Bildungsgesetzen).

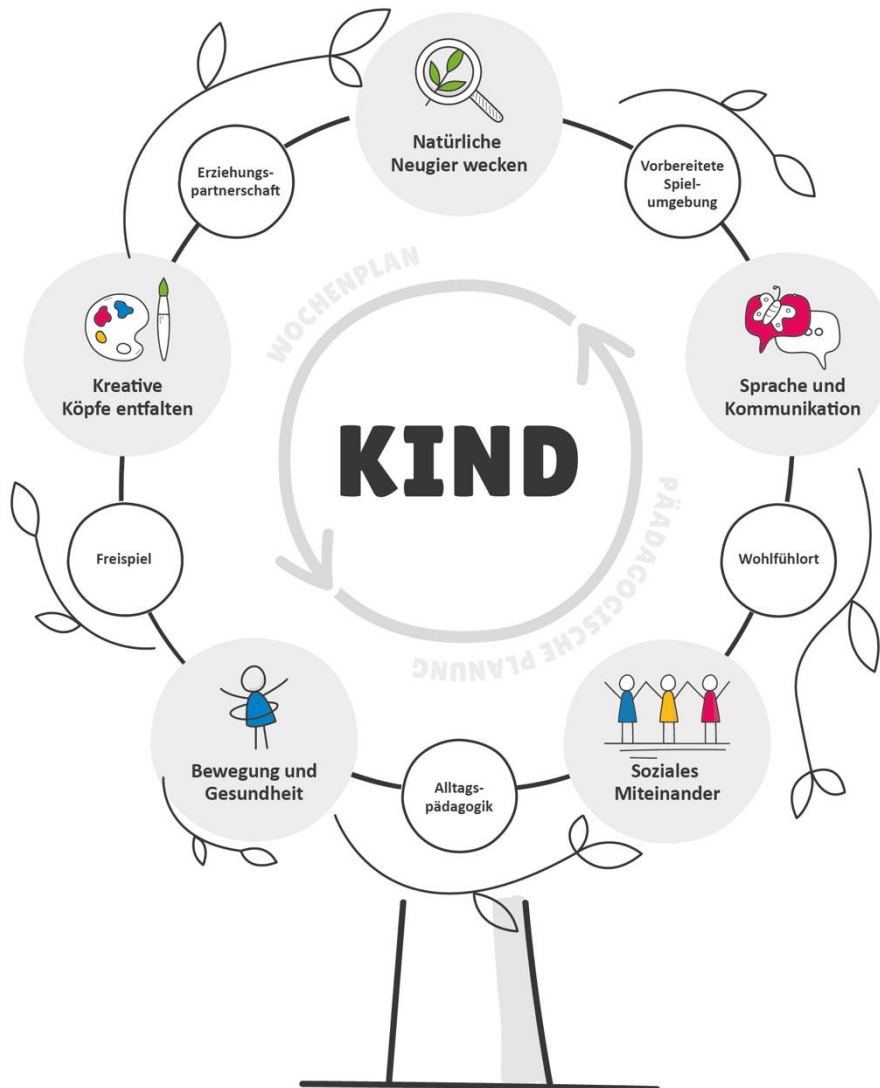
Beschwerden sind auch für unsere Familien eine Möglichkeit, ihre Vorstellungen zu einem bestimmten Thema zum Ausdruck zu bringen. Wir verstehen Beschwerden als Motivation für die Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität.

Um dem Anspruch an die Zusammenarbeit in der Erziehungspartnerschaft in der Praxis gerecht zu werden, dürfen Familien jederzeit Kritik äußern oder Veränderungswünsche vortragen. Unsere Familien sind angehalten, sich an die Pädagogen beziehungsweise an die Kita-Leitung zu wenden, wenn sich ihr Kind nicht wohlfühlt. Dies kann beispielsweise in Tür- und Angel- oder in Termingesprächen sein, die schriftlich, anonym oder im Elternbeirat vorgetragen werden.

Genauere Ausführungen anhand von konkreten Beispielen können im einrichtungsspezifischen Kinder-/Gewaltschutzkonzept nachgelesen werden.



Bildungsbereiche



Natürliche Neugier wecken: Kinder sind von Natur aus neugierig und wollen die Welt um sich herum erforschen. Bei den Little Giants fördern wir diese Neugier durch spannende Aktivitäten im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik und Ökologie). Mit spielerischen Experimenten, Puzzles und interaktiven Lernspielen entdecken sie die Wunder

der Zahlen, Formen, Farben und einfache physikalische Phänomene. Unsere Pädagog: innen begleiten sie dabei als aufmerksame Wegweiser auf ihren Entdeckungsreisen.

Kreative Köpfe entfalten: In diesem Bereich haben die Kinder die Möglichkeit, ihre



künstlerischen Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln. Malen, Basteln, Musizieren und Rollenspiele ermöglichen den Kindern, ihre Vorstellungskraft auszuleben und ihre Gefühle auszudrücken. Unsere pädagogischen Mitarbeitenden unterstützen sie dabei, ihre künstlerische Seite zu entfalten und ihre eigene kulturelle Identität durch interkulturelle Bildung zu erkunden.



Sprache und Kommunikation: Die Fähigkeit zur Sprache und Kommunikation ist von zentraler Bedeutung für die kindliche Entwicklung. Bei den Little Giants bieten wir den Kindern eine Vielzahl von Gelegenheiten, Geschichten zu erleben und zu erzählen. Durch Vorlesestunden, Rollenspiele und Gespräche in

kleinen Gruppen, lernen die Kinder ihre Gedanken auszudrücken und zuzuhören. Unsere Pädagog: innen ermutigen sie ihre Sprachfertigkeiten zu verbessern und ihre Fantasie in Worte zu fassen. Die alltagsintegrierte sprachliche Bildung ist ein zusätzlicher Bestandteil der Alltagspädagogik. Bei der alltagsintegrierten Sprachförderung geht es darum, die Sprache im Alltag zu fördern, indem die Handlungen und der Tagesablauf verbal begleitet werden. Das Kind mit seiner Lebenswelt, seinen Themen und seinen Fragen steht dabei im Zentrum und wird zum Ausgangspunkt für eine gezielte Förderung. Die Förderung der Sprache geschieht dort, wo die Kinder sich gerade befinden.



Bewegung und Gesundheit: „Aktiv sein und die Welt erobern“ ist unser Motto. Unsere Kita legt großen Wert auf eine ausgewogene Ernährung. Wir möchten den Kindern ein Bewusstsein für gesunde Ernährung vermitteln und sie dazu ermutigen, verschiedene Lebensmittel kennenzulernen. Neben der Ernährung

fördern wir auch das Körpergefühl der Kinder. Durch gezielte Aktivitäten und Spiele unterstützen wir sie dabei, ein positives Verhältnis zu ihrem Körper zu entwickeln. Wir ermutigen sie, auf ihre Bedürfnisse zu achten und ein gesundes Körpergefühl zu entwickeln.

Dabei legen wir Wert auf Selbstakzeptanz und Selbstvertrauen, unabhängig von äußeren Erscheinungen. Aktiv sein, das Entdecken und Genießen von Bewegung ist für uns nicht nur körperliche Aktivität, sondern auch eine Möglichkeit, die Welt zu entdecken und Freude zu erleben. Wir bieten den Kindern vielfältige Bewegungsmöglichkeiten sowohl drinnen als auch draußen. Beim Spielen im Garten oder bei Tanz- und Bewegungsspielen im Innenbereich können die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten ausprobieren und stärken.

Unsere engagierten pädagogischen Teams fungieren dabei als motivierte Impulsgeber: innen. Sie ermutigen die Kinder, sich zu bewegen, Spaß dabei zu haben und ihre körperlichen Grenzen spielerisch zu erkunden.



Soziales Miteinander: Das Erlernen von sozialen Kompetenzen ist ein Schlüssel zur erfolgreichen Integration in die Gesellschaft. Unsere Teams leben ihre pädagogische Arbeit, indem sie sich behutsam den Herausforderungen der modernen Gesellschaft annehmen. Dabei legen wir großen Wert darauf, dass

die Kinder nicht nur als Individuen, sondern auch als Teil einer Gemeinschaft wahrgenommen werden, in der soziale Kompetenzen und ein interkulturelles Verständnis gleichermaßen gefördert werden. Wir legen großen Wert darauf, den Kindern Werte wie Empathie, Toleranz und Respekt gegenüber unterschiedlichen Kulturen und Lebensweisen nahezubringen. Durch vielfältige Aktivitäten, Geschichten und Projekte lernen die Kinder, die Schönheit der kulturellen Vielfalt zu schätzen und Gemeinsamkeiten zu entdecken, die sie miteinander verbinden.

Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder dabei einfühlsam und respektvoll. Sie verstehen sich als unterstützende Begleiter: innen, die den individuellen Bedürfnissen und Entwicklungsschritten jedes Kindes aufmerksam folgen. In enger Zusammenarbeit mit den Eltern schaffen wir eine vertrauensvolle Umgebung, in der jedes Kind die Möglichkeit hat, sich zu entfalten und seine persönlichen Potenziale zu entdecken.

Formularbeginn

Formularende

Die Kinder lernen am Vorbild und voneinander, Konflikte zu bewältigen, zu teilen und Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen, während wir gleichzeitig ein Bewusstsein für

ethische Prinzipien schaffen. Zusätzlich integrieren wir vorsichtig den Umgang mit Medien in unsere Pädagogik. Unsere Pädagog:innen stehen den Kindern begleitend zur Seite, um ihnen zu zeigen, wie wertvoll Gemeinschaft und Zusammenarbeit sind, auch im digitalen Zeitalter. Durch gezielte Aktivitäten und Diskussionen legen wir großen Wert darauf, den Kindern behutsam den Umgang mit Medien zu vermitteln. Dabei achten wir darauf, dass Medien als unterstützendes Werkzeug dienen, um kreatives Denken, Sprachentwicklung und kritisches Denken zu fördern. Unser Ziel ist es, die Kinder behutsam an digitale Medien heranzuführen und ihnen gleichzeitig die Freude an physischen Aktivitäten und sozialen Interaktionen zu vermitteln. So legen wir den Grundstein für eine ganzheitliche Bildung, die sowohl soziale Kompetenzen als auch ethische Werte und den verantwortungsvollen Umgang mit Medien einschließt.

Bei den Little Giants verstehen wir Bildung als einen aufregenden Entdeckerweg, auf dem Kinder die Welt in all ihren Facetten erforschen und verstehen können. Unsere pädagogischen Mitarbeiter:innen sind dabei liebevolle Begleiter, die den Kindern die nötige Unterstützung bieten, um ihre Neugier zu wecken, kreativ zu sein, sprachlich versiert zu werden, sich gesund zu bewegen und ein starkes soziales Bewusstsein zu entwickeln. Gemeinsam gestalten wir eine inspirierende Lernumgebung, in der die Kinder zu starken Individuen heranwachsen.



Unser pädagogischer Schwerpunkt

Die Alltagspädagogik und das Freispiel sind zentrale Elemente in der pädagogischen Arbeit einer Kindertagesstätte. Sie bilden eine Grundlage für eine ganzheitliche Entwicklung der Kinder. In der Alltagspädagogik steht das Leben und Lernen im Alltag im Mittelpunkt. Durch bewusst gestaltete Alltagssituationen werden den Kindern vielfältige Erfahrungen ermöglicht, die ihre persönliche, soziale und kognitive Entwicklung fördern. Dabei ist die Integration der UN-Kinderrechtskonvention in das pädagogische Konzept unserer Kindertagesstätte für uns von größter Bedeutung, da sie als grundlegender Leitfaden für den Schutz und die Förderung der Rechte jedes Kindes dient. Durch die Betonung von Alltagspädagogik und Freispiel wird das Recht jedes Kindes auf Spiel und freie Entfaltung seiner Persönlichkeit (Artikel 31) unterstützt.

Ein konkretes Beispiel ist unser tägliches Frühstück. Die Kinder decken gemeinsam den Tisch, wählen ihre Mahlzeiten aus und lernen, ihre Bedürfnisse zu äußern. Dabei wird nicht nur das soziale Miteinander gestärkt, sondern auch Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein gefördert.

Ein weiteres Beispiel ist das Anziehen für den Außenspielbereich. Die Kinder lernen dabei, sich selbstständig anzuziehen und auf die Wetterbedingungen zu achten. Unsere Erzieher stehen ihnen unterstützend zur Seite, geben Hilfestellungen und Anleitungen, wenn nötig, aber lassen den Kindern genügend Raum, es selbst zu versuchen.

Freispiel ist dabei ein wichtiger Bestandteil der Alltagspädagogik. Es ermöglicht den Kindern, ihre eigenen Interessen zu verfolgen, ihre Fantasie zu entfalten und ihre Fähigkeiten auszuprobieren. Im Freispiel haben die Kinder die Möglichkeit, selbstbestimmt zu handeln, zu experimentieren und Probleme zu lösen. Dabei lernen sie, Verantwortung zu übernehmen, Konflikte zu bewältigen und mit anderen Kindern zu kooperieren.

Die pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder im Freispiel achtsam und unterstützen sie dabei, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Sie beobachten die Kinder, geben Impulse, stellen gezielt Materialien bereit und greifen bei Bedarf helfend ein. Dabei achten sie darauf, den Kindern einen geschützten Raum für ihr Spiel zu bieten, in dem sie sich frei entfalten können.

Täglich setzen wir Bauklötze und Konstruktionsspielzeug ein, damit die Kinder grundlegende mathematische und physikalische Konzepte wie Formen, Größen und Gleichgewicht spielerisch erforschen können. In der Natur sammeln wir gemeinsam Blätter und Steine, um erste naturwissenschaftliche Beobachtungen zu machen und diese zu kategorisieren. Mit einfachen Experimenten, wie dem Spielen mit Wasser und Sand im Außenspielbereich, verdeutlichen wir grundlegende physikalische Prinzipien wie Dichte und Volumen. Darüber hinaus möchten wir in Zukunft gemeinsam einen kleinen Nachgarten im KiTa-Außenbereich anlegen und pflegen, wodurch die Kinder biologische Prozesse wie Pflanzenwachstum und Fotosynthese hautnah erleben. Durch diese alltagsnahen Aktivitäten fördern wir nicht nur die kognitiven Fähigkeiten der Kinder, sondern wecken auch ihre Freude am Lernen und Entdecken.

Die Verbindung von Alltagspädagogik, Freispiel und der Förderung von MINT bietet den Kindern ein ganzheitliches Lernumfeld, das ihre Rechte auf Bildung (Artikel 28) und auf Vorbereitung auf die Herausforderungen der modernen Welt (Artikel 29) unterstützt und ihre individuelle Entwicklung auf vielfältige Weise fördert. Die spielerische Einführung in MINT-Bereiche ermöglicht es den Kindern, auf eine Weise zu lernen, die ihrer natürlichen Neugier und ihrem Entdeckungsdrang entspricht, was wiederum ihre Motivation und ihr Interesse am Lernen stärkt.

In unserer Kindertagesstätte setzen wir auf ein differenziertes pädagogisches Konzept, das Bilingualität dort einbindet, wo es möglich und sinnvoll ist, und den Kindern so eine spielerische Einführung in zwei Sprachen ermöglicht. Dies ermöglicht den Kindern eine spielerische Einführung in zwei Sprachen und fördert ihre sprachliche Entwicklung auf natürliche Weise. Der Morgenkreis wird in den bilingualen Gruppen sowohl auf deutsch als auch in der jeweiligen Sprache abgehalten, um den Kindern das tägliche Sprachbad zu ermöglichen. Unsere Erzieher sprechen im Alltag bewusst beide Sprachen. Bei alltäglichen Aktivitäten wie dem Anziehen, Essen oder Aufräumen verwenden sie sowohl deutsche als auch englische Ausdrücke. So hören die Kinder die Sprachen in natürlichen Kontexten und lernen deren Gebrauch. Wir legen großen Wert darauf, dass auch internationale Feste und Feierlichkeiten bei uns Einzug finden. Wir feiern Feste wie Ostern, das Zuckerfest oder Diwali und möchten den Kindern so kulturelle Vielfalt und verschiedene Traditionen vorleben. Bei diesen Anlässen erzählen wir Geschichten, singen Lieder und führen Traditionen in beiden Sprachen durch. Auch lesen wir regelmäßig Geschichten vor, die in beiden Sprachen verfügbar sind. Zum Beispiel lesen wir einmal die

Woche ein Buch auf Deutsch und ein weiteres Mal auf Englisch. Dadurch lernen die Kinder Vokabeln und Satzstrukturen beider Sprachen spielerisch kennen.

Durch diese alltagsnahen Aktivitäten und Projekte schaffen wir in unserer Kindertagesstätte eine Umgebung, die die ganzheitliche Entwicklung der Kinder unterstützt und ihre natürliche Neugierde und ihren Entdeckungsdrang fördert.



Unsere Kinderbetreuungseinrichtung

Unsere Kindertageseinrichtung ist geprägt von einer vorurteilsfreien und wertschätzenden Atmosphäre, in der wir jedes Kind und seine Familie herzlich empfangen. Hier sehen wir Kinder als neugierige Entdecker: innen, begleitet von engagierten Pädagog: innen, die ihnen auf ihrer aufregenden Reise des lebenslangen Lernens zur Seite stehen. Diversität wird als Bereicherung unserer Kita gesehen, und wir schaffen bewusst Gelegenheiten für vielfältige Begegnungsräume, sowie den interkulturellen Austausch. Die bewährte Altersdurchmischung in unseren Gruppen ermöglicht es den Kindern, nicht nur voneinander zu lernen, sondern auch Empathie und soziales Miteinander zu entwickeln. In diesem familiären Umfeld sollen sich die Kinder geborgen fühlen. Ein wertschätzendes Miteinander schafft eine Verbindung zwischen Kindern, Sorgeberechtigten und Pädagog: innen, die auf Vertrauen und Zusammenarbeit basiert. Unsere Kindertageseinrichtung ist ein Ort, an dem jedes Kind individuell gefördert wird und Raum für persönliches Wachstum findet.

In unserer Kita betreuen wir 74 Kinder im Alter von 0 bis zum Eintritt in die Schule. Unser Haus besteht aus zwei Krippengruppen und zwei Kindergartengruppe.

Die Einrichtung existiert seit dem Jahr 2026 und bietet mit einen vier Gruppenräumen, zwei Schlafräumen und einem, Mehrzweckraum sowie einem Vorschulzimmer und dem weitläufigen Flur vielseitige Möglichkeiten für die Entwicklungsaufgaben der Kinder. In dem Neubau, der von Häusern umgeben ist und somit abgegrenzt von Straßen, finden Kindergarten- und Krippenkinder Platz zum Spielen, Entdecken und Entspannen. Direkt am Haus grenzt ein großer Außenspielbereich an.

In unmittelbarer Nähe zu verschiedenen Spielplätzen und Grünanlagen wie dem Ostpark bieten sich zahlreiche Möglichkeiten für Sozialraumerkundungen. Hier haben die Kinder die Gelegenheit, ihre Umgebung zu erkunden und gemeinsame Erfahrungen zu sammeln. Zudem können wir durch die räumliche Nähe zur Einrichtung der Little Giants Ramersdorf-Neuperlach deren Garten mitnutzen, um den Kindern noch mehr naturnahen Raum zum Entdecken und Entfalten zu bieten.



Unsere Bring- und Abholzeiten

Nach der Bringzeit beginnt die Kinderkrippe mit einem gemeinsamen Frühstück, im Anschluss findet der Morgenkreis statt, die Kinder im Kindergarten treffen sich zuerst im Morgenkreis, worauf das gemeinsame Frühstück folgt. Dann haben die Kinder bis zum Mittagessen Zeit für verschiedene Angebote, Freispiel oder für kleinere Ausflüge auf umliegende Spielplätze. Nach dem Mittagessen beginnt die Ruhezeit, auf die die gemeinsame Brotzeit folgt. Darauffolgend ist erneut Raum für pädagogische Angebote oder Zeit im Garten.

Bringzeit: 08:00 Uhr bis 09:00 Uhr

Alle Familien sollten bis 09:00 Uhr die Kita verlassen haben, damit der gemeinsame Gruppentag mit den Kindern begonnen werden kann.

Betreuungsbeginn: 08:00 Uhr

Abholzeit: 11:45 Uhr (Krippe/U3)

12:30 Uhr (Kiga/Ü3)

14:00 Uhr bis 14:30 Uhr (Kiga/Ü3, Krippe/U3)

ab 16:00 Uhr fließend bis 16:45 Uhr (Kiga & Krippe)

Wir schließen die Kita um 17:00 Uhr.

Angesichts der begrenzten Abholzeit am frühen Nachmittag haben wir die Möglichkeit, für die Kinder, die länger bleiben, zusätzliche pädagogische Aktivitäten vorzubereiten oder gemeinsame Ausflüge zum nahegelegenen Spielplatz zu organisieren. Wir legen großen Wert darauf, dass auch die Kinder, die bis 16 Uhr oder länger bleiben, am Nachmittag eine strukturierte Beschäftigung genießen können, ähnlich wie am Vormittag.

Durch die flexible Abholzeit haben die Familien die Möglichkeit, sich mit den Pädagog:innen auszutauschen, ihre Kinder in Ruhe anzuziehen und die Kita ohne Zeitdruck zu verlassen.

Weitere Informationen zu den Buchungszeiten und Gebühren finden Sie auf unserer Homepage unter www.littlegiants.de



Unsere Räumlichkeiten

Unsere Einrichtung zeichnet sich besonders durch seine lichtdurchfluteten Räume und die ebenerdigen Zugänge zum Garten aus jedem Gruppenraum aus.

Der Eingang der Einrichtung befindet sich in einem ruhigen und begrünten Innenhof, wodurch ein stressfreies Ankommen und Abholen der Kinder in der Einrichtung ermöglicht wird. Durch den sehr weitläufigen und großräumigen Flur erhält man zunächst Zugang zum Büro der Leitung, welches sich direkt neben der Eingangstüre befindet.

In unserem Eingangsbereich befinden sich Teamtafeln mit Fotos der pädagogischen Mitarbeiter: innen, so dass sich alle Familien schnell und einfach ein Bild von den Fachkräften machen und damit auch ihren Ansprechpartner schnell erkennen können. Dies ist vor allem wichtig, wenn z. B. Praktikant: innen oder Externe im Haus sind. Ebenso finden sich an den Infotafeln im Eingangsbereich auch Informationen des Elternbeirats sowie zum Speiseplan und zu aktuellen Ereignissen in der Einrichtung wieder.

Direkt im Anschluss befindet sich hinter einer Nische, in der eine Leseecke für die Kindergartenkinder entstehen soll, unser pädagogisches Lager, welches viel Raum für diverse Materialien und Spielsachen bietet.

Der Flur vor den Gruppenräumen kann ebenfalls als Raum zum Spielen, Krabbeln, Bewegen und gerade für unsere Kindergartenkinder auch für Begegnungen und Interaktionen zwischen den unterschiedlichen Altersgruppen genutzt werden. Aus hygienischen Gründen werden deshalb in diesem Bereich keine Straßenschuhe getragen.

Im vorderen Teil des Flurs sind die einladenden Garderoben der beiden Kindergartengruppen untergebracht, welche die Möglichkeit bietet, Familien, Kinder und Geschwisterkinder in der Einrichtung willkommen zu heißen, sowie den Zugang zu den jeweiligen Gruppenräumen zu ermöglichen. Unsere Gruppenräume der Kindergartengruppen im vorderen Bereich der Einrichtung sind mit anregenden Spiel- und Kreativmaterialien für Beschäftigungen wie Basteln, Bauen, Rollenspiele oder Tischspiele ausgestattet. Der Aufbau der Gruppenräume passt sich dabei an die Bedürfnisse der Kinder an. Im Gruppenraum des Kindergartens gibt es eine Rollenspielecke, eine Kuschecke bestehend aus Kissen und Decken, sowie verschiedene Möglichkeiten an Brettspielen, Puzzeln, Büchern und vielem mehr.



Im hinteren Teil der Einrichtung und somit besonders ruhig gelegen befinden sich die beiden Krippengruppen und deren krippengerechte Garderoben. Die Pädagog:innen können im täglichen Betrieb ihre kleinen Schützlinge und deren Familien hier in Empfang nehmen und in angenehmer Atmosphäre mit den Familien die Übergabegespräche führen.

Die Krippe besitzt für jede Gruppe jeweils einen Gruppenraum und einen direkt daran angrenzenden Schlafräum. Der zusätzliche Nebenraum dient im Gruppenraum als täglicher Treffpunkt für den Morgenkreis. Hier findet jedes Kind einen Platz und gemeinsam kann im Morgenkreis der Tag mit Fingerspielen, Liedern und dem gemeinsamen Zählen der Kinder begonnen werden. Im Schlafräum finden die Kinder nach einem erlebnisreichen Vormittag Ruhe und können neue Energie für den Nachmittag sammeln. Uns ist es wichtig, dass jedes Kind einen festen Schlafplatz hat, welcher durch ein Foto des Kindes gekennzeichnet ist. So kann jedes Kind sein Bett selbst finden und erfährt Sicherheit, da sich dieses gemeinsam mit dem eigenen Kuscheltier oder Schnuller immer am selben Platz befindet. Zusätzlich kann der Raum für pädagogische Aktivitäten genutzt werden, die mit wenig äußeren Einflüssen und Ablenkungen durchgeführt werden sollen oder, für welche man viel freie Fläche benötigt.

Zusammen verfügen die Gruppen über zwei Kinderbäder, die an die Bedürfnisse der Kinder angepasst sind. Durch Waschbecken auf Kinderhöhe, Toiletten in angepasster Höhe sowie zwei großen Wickelkommode mit integrierter Treppe wird hier die Selbständigkeit der Kinder unterstützt. Hierbei legen wir besonderen Wert auf die Autonomie des Kindes und unterstützen Kinder dabei, indem wir sie in den Prozess der Körperpflege aktiv mit einbinden, nach Bedarf Kinder im Stehen wickeln und sie beim trocken werden unterstützen.

Unsere Gruppenräume sind so möbliert, dass die Kinder hier auch ihre Mahlzeiten einnehmen können. Hier ist es uns wichtig, den Kindern einen ruhigen ritualisierten Rahmen zu bieten, gemeinsam am Tisch zu sitzen und das Essen zu genießen.

In der Einrichtung befindet sich, zugänglich für alle Gruppen, zudem ein Mehrzweckraum. Dieser wird von den Kindern als Bewegungsraum für viele Bewegungsangebote genutzt. Die Multifunktionalität wird bei der Raumausstattung erkennbar, so können nahezu alle Turngeräte auf- und abgebaut werden. Dies ermöglicht es den Kindern genügend Freiraum zum Toben und Spielen zu gewährleisten. In diesem Raum werden neben den Sportgeräten unterschiedliche Materialien wie klassische Balancierelemente, Springseile, Jongliermaterialien und Bälle zur

Verfügung gestellt. Während der Ruhezeit finden die Kindergartenkinder hier ihre Betten zum Schlafen oder sich ausruhen. Trotz der Mehrzweckfunktion des Raumes hat auch hier jedes Kind seinen festen Schlafplatz.

Direkt am Haus grenzt ein eingezäunter Außenspielbereich an, welcher durch seine Große und offene Gestaltung besticht und von allen Kindern intensiv genutzt werden kann. Für ein entwicklungsangemessenes Bewegungsangebot steht den Krippenkindern eine altersgerechte Holzburg mit einer Rutschfläche sowie eine Nestschaukel zur Verfügung. Ein Sandspielbereich und ein Spielhäuschen ergänzen die Nutzungsmöglichkeiten des Gartens und bieten so ideale Bedingungen für die Entwicklung der Kinder in allen Altersgruppen. Die große Freifläche im Garten bietet die Gelegenheit für unterschiedlichen Bewegungsspiele und immer Wechselnde Outdoor-Angebote zu jeder Jahreszeit. Zusätzlich können die Kinder sich mit Spielmaterialien, wie Schwungtuch, Hüpftieren oder verschiedenen Bällen und Tüchern beschäftigen, welche die Fachkräfte nach Bedarf zur Verfügung stellen

Der Garten bietet umfangreiche Bewegungsanregungen. Die Kinder können ihr Klettertalent an den Spielgeräten erproben, Wettrennen mit dem Bobbycar fahren, unterschiedliche Pflanzen beim Wachsen beobachten, experimentieren in der Sand- und Matschfläche, spüren, wie sie durch das Erklimmen der Klettergerüste außer Atem geraten und wie es sich anfühlt auf unterschiedlichen Untergründen wie Sand, Matsch, Teer oder Gras zu laufen.

Sicherheit

Bei uns steht die Sicherheit der Kinder an erster Stelle. Wir legen großen Wert auf Transparenz und enge Zusammenarbeit mit den Familien sowie den berechtigten Personen, die die Kinder abholen dürfen. Jedes Kind wird persönlich gebracht und abgeholt, und unsere Fachkräfte begrüßen oder verabschieden die Kinder persönlich.

Zu Beginn des Betreuungsjahres füllen die Erziehungsberechtigten das "Abholberechtigungen"-Formular aus, auf dem alle autorisierten Personen mit Namen und Foto eingetragen werden. Dadurch stellen wir sicher, dass nur befugte Personen das Kind abholen dürfen. Natürlich

können die Erziehungsberechtigten diese Berechtigung jederzeit erweitern oder ändern, um Flexibilität zu gewährleisten.

Unsere Eingangstüren sind von außen nicht frei zugänglich. Wir bitten alle Familien darum, unbekannten Personen keinen Zugang zur Einrichtung zu gewähren und uns sofort zu informieren, falls sich verdächtige Personen vor dem Gebäude aufhalten.

Unsere engagierten pädagogischen Mitarbeiter: innen absolvieren regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse, die speziell auf die Betreuung von Kindern ausgerichtet sind. Zusätzlich nehmen sie an Brandschutzübungen teil, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten. So können die Kinder ihren Tag bei uns unbeschwert und geschützt genießen.

Unser Ernährungskonzept

Die Ernährung eines Kindes spielt besonders in den ersten Lebensjahren eine zentrale Rolle. Unsere Kita versteht sich als ein Ort, an dem Kinder gesundheitsförderndes Verhalten erlernen. Das Ziel ist, dass Kinder einen selbstständigen Umgang mit Essen und Trinken entwickeln. Dabei arbeiten Familien und Fachpersonal eng in einer „Erziehungspartnerschaft“ zusammen. Essen soll nicht nur der Nahrungsaufnahme dienen, sondern Genuss bereiten, das Wohlbefinden stärken und alle Sinne ansprechen. Ernährung ist auch ein Bildungsprozess, der Wissen über Natur, Nahrungsmittel, deren Herkunft und das Wachsen der Zutaten vermittelt.

Durch die Vollverpflegung in unserer Einrichtung rücken Lebensmittel und deren Bedeutung stärker in den Mittelpunkt. Fachkräfte beschäftigen sich intensiv mit ernährungswissenschaftlichen Hintergründen. Essen wird als Teil des Kita-Alltags wertgeschätzt und erhält durch konstruktives Feedback stetige Verbesserungen. Kinder lernen einen alltäglichen Umgang mit Lebensmitteln, sehen Obst und Gemüse im Ganzen und nehmen deren Duft und Geschmack wahr. Lebensmittel werden separat angeboten, um den natürlichen Geschmack zu vermitteln. Geschmacksprägung beginnt früh und Kinder müssen ein bestimmtes Lebensmittel etwa 15-mal probieren, um einen Geschmack zu entwickeln. Unsere Mahlzeiten sind daher auch Lernzeiten, bei denen Kinder selbst entscheiden, wie sie ihre Mahlzeit zusammenstellen möchten.

Wir sprechen positiv über die angebotenen Speisen. Kinder nehmen wertfrei an und ahmen nach, was in ihrer Umwelt gesagt und gedacht wird. Daher benötigen sie positiv handelnde Bezugspersonen. Das Personal isst gesund und ausgewogen vor den Kindern.

Schon im zweiten Lebensjahr können Kinder beim Tischdecken helfen, zuerst mit Unterstützung, später selbstständig. Dies fördert Lernerlebnisse, wie Zählen und Zuordnen. Auch das Aufräumen nach der Mahlzeit wird den Kindern ermöglicht. Kinder übernehmen den Tischdienst und helfen bei verschiedenen Aufgaben rund ums Essen. Kinder werden motiviert, selbstständig zu handeln. Kindgerechtes Geschirr und Besteck sind dafür wichtig. Alle Lebensmittel werden in ansprechenden Behältern angeboten, die Kinder erreichen können. Dadurch lernen sie, Mengen abzuschätzen und entwickeln Selbstbewusstsein. Kinder können ihre Backwaren selbst bestreichen und haben jederzeit Zugang zu Obst und Gemüse.

Kinder werden in die Nahrungszubereitung eingebunden. Beim Kochen und Backen lernen sie handwerkliche und kreative Fähigkeiten. Sie erleben den Prozess vom Rohzustand zum fertigen Gericht und verstehen, woher die Lebensmittel kommen. Neue Geruchs- und Geschmackserlebnisse werden am Tisch durch das Aufschneiden der Lebensmittel vermittelt. Unsere Kita bietet den idealen Ort, um Kinder an gesundheitsförderndes Verhalten heranzuführen. Kinder brauchen Zeit, um die Vielfalt der Lebensmittel kennenzulernen. Wiederholtes Anbieten von Lebensmitteln führt dazu, dass sie diese akzeptieren und mögen. Eine ruhige und entspannte Atmosphäre beim Essen fördert die Akzeptanz. Erwachsene sind Vorbilder im Genuss und regen die Neugier der Kinder an. Bunte und ansprechende Präsentationen der Speisen wecken das Interesse der Kinder.

In unserer Kita gibt es feste Plätze für Mahlzeiten, die in einer ruhigen und gemütlichen Atmosphäre eingenommen werden. Jede Mahlzeit beginnt mit einem gemeinsamen Tischspruch und es gelten altersgerechte Tischregeln. Gemeinsame Mahlzeiten werden wertgeschätzt und sind Zeiten, in denen wir uns ganz auf die Kinder und die Lebensmittel konzentrieren. Kinder essen, was ihnen schmeckt und haben ihre eigenen Ideen und Vorlieben. Wir nehmen die Kinder als Entscheider ernst und richten uns nach ihren Wünschen. Mit frischen Ideen und altersgerechten Speiseplänen begeistern wir die Kinder für eine gesunde Ernährung.

Die Umstellung auf eine Vollverpflegung in unserer Kita ist sowohl sinnvoll als auch wichtig. Das bedeutet, dass die Kinder zukünftig ein gemeinsames Frühstück, ein altersgerechtes Mittagessen sowie eine ausgewogene Nachmittagsbrotzeit in der Kita einnehmen werden. Bei der Zusammenstellung des Speiseplans achten wir, in Abstimmung mit unseren Lieferanten und Caterern, auf Vielfalt und Abwechslung. Auf die Bedürfnisse von Kindern mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Allergien gehen wir selbstverständlich individuell ein, ebenso auf kulturelle und religiöse Essgewohnheiten. Zum Trinken bieten wir den Kindern den gesamten Tag über Wasser und ungesüßte Tees an.

Durch das Konzept der Vollverpflegung erfahren die Kinder von klein auf, dass die Ernährung ein wichtiger Bestandteil des Tagesablaufes ist, dem genügend Zeit eingeräumt werden sollte. Die drei gemeinsamen Mahlzeiten, die schmecken und Spaß machen, sind wichtige pädagogische Aktivitäten, die den Kindern vielfältige Lernmöglichkeiten und Sinneserfahrungen bieten. Das gemeinsame Essen in entspannter Atmosphäre stärkt zudem das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder und fördert so ein gesundes Essverhalten von klein auf.

In unserer Einrichtung werden wir täglich mit einem frisch gekochten, warmen Mittagessen und einem ständig wechselnden Snackangebot beliefert. Hierbei wird auch auf Allergien der Kinder oder andere Besonderheiten und Wünsche bei der Ernährung eingegangen.

Jede Gruppe verfügt über einen Servierwagen, der der Gruppe jederzeit alle notwendigen Utensilien zur Verfügung stellt. So können Kinder sich aktiv am Essensgeschehen beteiligen und beispielsweise auch selbst entscheiden, ob sie lieber mit einem Löffel oder einer Gabel essen möchten.

Alle Mahlzeiten des Tages werden mit einem Tischspruch eingeleitet und stets vom pädagogischen Personal begleitet, welches gemeinsam mit den Kindern am Tisch die Mahlzeit einnimmt, um so für eine angenehme und ruhige Atmosphäre während des Essens zu sorgen. Zudem wird zu jeder Mahlzeit eine Auswahl an Rohkost angeboten.

Es ist uns wichtig, eine positive Beziehung zu Lebensmitteln und zu den Mahlzeiten aufzubauen, um so sicher neue Lebensmittel ausprobieren zu können und ein möglichst vielfältiges "Geschmacksgedächtnis" anzulegen. Um den Kindern kontinuierlich diese Sicherheit zu vermitteln, können Kinder, die vor dem Rest der Gruppe ihre Mahlzeit beenden möchten,

solange in der Lesecke ein Buch anschauen oder sich anderweitig ruhig im Gruppenraum beschäftigen.

Im Kindergartenalter spielt die Förderung eines gesunden Essverhaltens eine entscheidende Rolle. Wir nutzen die Mahlzeiten als Gelegenheit, den Kindern positive Erfahrungen mit verschiedenen Lebensmitteln zu vermitteln und ihre Selbstständigkeit zu stärken. Durch die Möglichkeit, das Besteck selbst zu wählen, werden ihre feinmotorischen Fähigkeiten gefördert und sie können ihre Präferenzen ausdrücken. Zusätzlich zu den Mahlzeiten bieten wir den Kindern regelmäßig die Möglichkeit, Rohkost zu genießen, um ihre Vorliebe für frische und gesunde Lebensmittel zu unterstützen. Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder dabei, ein bewusstes Essverhalten zu entwickeln und positive Essgewohnheiten zu etablieren, die sie ein Leben lang begleiten werden.

In unserer Kita übernehmen die Kinder bei den Mahlzeiten einzelne, altersgerechte Dienste, um ihr Gefühl der Autonomie zu stärken. So decken sie beispielsweise den Tisch, verteilen das Essen oder helfen beim Abräumen. Durch diese Aufgaben lernen sie, Verantwortung zu übernehmen und stärken ihr Selbstbewusstsein. Zudem haben die Kinder die Freiheit, wertfrei zwischen den angebotenen Lebensmitteln zu wählen, beispielsweise, ob sie ihre Nudeln mit oder ohne Soße essen möchten. Sie haben die Möglichkeit, sich das Essen selbst zu schöpfen, ihre Becher selbst mit Wasser zu füllen und werden, je nach Entwicklungsstand, dabei begleitet. Diese Entscheidungsfreiheit stärkt ihre Selbstständigkeit und ermöglicht es ihnen, ihre individuellen Vorlieben und Bedürfnisse zu äußern.

Durch diese stabilen Routinen werden die Kinder in der Frühstücks-, Mittags- und Snacksituation begleitet und können so verschiedene Lebensmittel entdecken. Gleichzeitig erleben sie hier viele wertvolle Erfahrungen von Autonomie und Selbstwirksamkeit, indem Kinder eigenständig kleine Dienste wie das Tischabwischen oder das Verteilen der Becher übernehmen.

Raumkonzept

Die Kindertagesstätten der Little Giants sollen Orte der Begegnung sein. Die Räume werden sorgfältig nach den individuellen Bedürfnissen und Interessen der Kinder eingerichtet und werden bewusst gestaltet, um Bildungsprozesse zu fördern und zu ermöglichen.

In unseren Räumlichkeiten der Little Giants versuchen wir die kindliche Neugier aufzugreifen und Anreize zu deren Befriedigung zu schaffen. Unsere Gruppenräume sind mehr als nur Räume – sie sind Orte des Erlebens, des Spiels und der Erfahrungen. Hier wird die Wahrnehmung gestärkt, die Interaktion gefördert und die Kommunikation angeregt. Gleichzeitig bieten sie Rückzugsmöglichkeiten für Momente der Erholung

Die sorgfältige Gestaltung und Ausstattung unserer Innenräume sowie des Außengeländes sind Ausdruck unserer Qualität. Wir wissen, wie wichtig es für Kinder ist, sowohl Raum für Bewegung als auch für Ruhe und Entspannung zu bieten. Die Fenster in unseren Gruppenräumen bleiben frei, um den Blick nach draußen zu öffnen und den Kontakt zur Natur zu ermöglichen.

In Anbetracht des kindlichen Bedürfnisses nach Freiraum vermeiden wir eine Überladung der Räumlichkeiten. Unsere Wände sind wohl dosiert gestaltet, Fensterscheiben nicht übermäßig bemalt, und Kreativarbeiten an Decken und Wänden werden bewusst angebracht. Die Einrichtung ist so arrangiert, dass Kinder sich in altersgerechten Tischen und Stühlen wohlfühlen und miteinander interagieren können. Die Präsenz einer Kuschecke, einer ansprechenden Bücherecke, einer Rollenspielecke, einer Bauecke, eines kreativen Bereichs und gezielter Bewegungselemente unterstützt ein vielfältiges Lern- und Erfahrungsumfeld.

Unsere kindergerechten Möbel dienen auch als kluge Raumteiler, um die Räumlichkeiten zu strukturieren und den Kindern ein harmonisches Raumgefühl zu vermitteln.

Jeder Gruppe verfügt über anregendes und abwechslungsreiches Spielmaterial. Diese werden im Laufe der Zeit nach den Bedürfnissen und dem Alter der Kinder angepasst. Die Kinder werden partizipativ in den Entscheidungsprozess eingebunden.

Kaputte Spielsachen werden von den pädagogischen Mitarbeiter: innen gemeinsam mit den Kindern, wenn möglich repariert, oder aussortiert und ersetzt. Spiele, Puzzles und andere

Materialien können von Zeit zu Zeit nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder ausgetauscht werden.

„Weniger ist Mehr“ und „Qualität statt Quantität“ sind zwei wichtige Leitsätze bei der Auswahl von Spielmaterial in unseren Einrichtungen. Durch die unterschiedlichen Spielmaterialien für die gesamte Einrichtung, können unsere Mitarbeiter: Innen die Spielmaterialien individuell nach den momentanen Bedürfnissen der Kinder auswählen und regelmäßig austauschen. Das wechselnde Spielmaterial hat hohen Aufforderungscharakter für die Kinder.

Das Material ist nachhaltig, langlebig und vielfältig. Wir setzen verstärkt Natur- und Alltagsmaterialien ein. Die Diversität spiegelt sich in den verschiedenen Büchern und bei der Materialauswahl wider.

Vorbereitete Spielumgebung

In unseren Räumen erwartet die Kinder eine sorgfältig gestaltete Spielumgebung, die sich eng an ihren individuellen Entwicklungsstand anpasst. Wir fördern ihre Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein durch visuelle Anreize wie Fotos auf den Regalen und in den Spielkisten, die sie zum eigenständigen Aufräumen anregen. Dabei legen wir großen Wert auf einen respektvollen Umgang mit den Spielmaterialien. Dieses wichtige Prinzip wird von unseren pädagogischen Fachkräften in den Einrichtungen von Little Giants regelmäßig mit den Kindern besprochen, gemeinsame Regeln werden erarbeitet, und unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dienen als Vorbilder. Die Regeln werden kontinuierlich überprüft und entsprechend den Bedürfnissen der Kinder angepasst. Wir integrieren die Kinder aktiv in diesen Prozess, um ihre Achtsamkeit im Umgang mit dem Material zu stärken. Gleichzeitig stellen wir sicher, dass auch die Eltern diesen Prozess nachvollziehen können, damit das Thema auch zu Hause weiter vertieft werden kann.

Dieses Spielzeug ist klar strukturiert und hat seinen festen Platz im Raum, sodass die Kinder eigenständig damit spielen und es anschließend aufräumen können. Inspirierende Spielbereiche werden geschaffen, die den Kindern Schutz und Orientierung bieten.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter interagieren aktiv mit den Kindern, beobachten ihre Bedürfnisse und Interessen und setzen gezielte Impulse, um den Übergang zum Spiel zu

erleichtern. In den Kuschecken oder Lesecken bieten wir den Kindern eine vielfältige Auswahl an unterschiedlichen Büchern an, sodass sie ihre Lektüre nach ihren eigenen Interessen auswählen können.



Unsere Kinderkrippe

Gestaltung des pädagogischen Tagesablaufes

Durch unsere Strukturen im Tagesablauf können wir den individuellen Bedürfnissen des Kindes nach Aktivität und Ruhe, nach Anspannung und Entspannung und nach gemeinsamen Mahlzeiten nachkommen. Es ist entscheidend für das Wohlbefinden des Kindes, dass dieser Zeitrahmen täglich eingehalten wird, weil stabile, vorhersehbare und überschaubare Zeitabläufe die notwendige Sicherheit geben. Dabei haben wir ausreichend Zeit und Gelegenheiten für das Spielen der Kinder im Raum oder im Freien sowie für individuelle oder gemeinsame Tätigkeiten berücksichtigt.

Bringzeit

8:00 – 9:00Uhr

Wir beginnen den gemeinsamen Tag und begrüßen jedes Kind und seine Familienmitglieder persönlich. Dabei können Organisatorisches, Besonderheiten und aktuelle Befindlichkeiten des Kindes mit dem pädagogischen Fachpersonal besprochen werden. Nach der Verabschiedung kann sich das Kind erst einmal in der Gruppe orientieren. Einige Kinder suchen zunächst Geborgenheit und körperliche Nähe bei unserem pädagogischen Fachpersonal, andere nutzen schnell die verschiedenen Spielecken und offenen Angebote wie zum Beispiel den vorbereiteten Mal- und Basteltisch. Je nach Gruppenstärke und Buchungszeiten werden die Kinder zunächst gemeinsam in einer Frühgruppe betreut, bevor sie in ihren Gruppenraum wechseln.

Frühstück

Ab ca. 9 Uhr

Im Rahmen des Verpflegungskonzeptes legen wir Wert auf ein gemeinsames Frühstück. Schon in der Vorbereitung der Mahlzeiten werden die Kinder beispielsweise beim Tischdecken oder beim Vorbereiten mit einbezogen. Jede Essenssituation beginnt die Gruppe mit einem gemeinsamen Tischspruch.

Bei den Mahlzeiten werden die Kinder zum selbstständigen und gesunden Essen und Trinken begleitet und selbstverständlich nach Entwicklungsstand auch dabei unterstützt. Jedes Kind



kann selbstständig auswählen und wird dabei je nach Entwicklungsstand von unseren Fachkräften begleitet. Für ausreichende Trinkmengen wird durch unser Fachpersonal gesorgt; hierzu steht den Kindern jeweils eine persönliche, altersgerechte Trinkflasche bzw. Becher zur freien Verfügung, die während des gesamten Tages für jedes Kind zu jeder Zeit erreichbar ist und auch auf Ausflüge oder in den Garten mitgenommen werden kann.

Morgenkreis

Ab ca. 9:30 Uhr

Nach dem Aufräumritual beginnen wir mit den Morgenkreis, unserem Begrüßungsritual. Gemeinsam versammelt sich die Gruppe auf dem Morgenkreis-Teppich im Schlafraum und startet mit einem Begrüßungslied, zählt die Kinder und singt rhythmische Morgenlieder. Es wird auch mit den Kindern besprochen, was sie heute erwartet. So stimmen sich alle spielend auf den Tag ein. Die Zeit kann auch für ein kleines thematisches Angebot genutzt werden.

Körperhygiene und -pflege ist Qualitätszeit

nach Bedarf

Regelmäßig gehen alle Kinder ins Bad. Ältere Kinder benutzen schon die kleinen und festverankerten Kindertoiletten und lernen die Abläufe des Händewaschens kennen (Wasserhahn öffnen, Seife aus dem Spender nehmen, die Seife in die Hände reiben etc.). Bei Bedarf werden die Kinder gewickelt. Viele Kinder können schon ohne Hilfe die Wickelkommode über eine kleine Treppe erreichen. Dabei haben sie die volle Aufmerksamkeit der Fachkraft, die feinfühlig die Handlungsabläufe der Situation verbal begleitet und die Beziehung in dieser geschützten Atmosphäre aufbaut.

Körpererfahrungen und Körperhygiene/-pflege sind für unsere Kinder in der Kinderkrippe ein elementares Thema. Wir begleiten die Kinder beim Prozess „windelfrei“ und überlassen ihnen die Entscheidung, von welcher Fachkraft sie gewickelt werden möchten. Die jüngeren Kinder lernen durch Nachahmung von den älteren und bekommen selbstverständlich Unterstützung. Wir lassen den Kindern die Zeit, die sie brauchen, um selbstständig „sauber“ zu werden. Wir möchten die Familien bei der Sauberkeitserziehung ihres Kindes unterstützen und den Prozess für die Kinder möglichst selbstbestimmt gestalten. Dabei ist es uns wichtig, dass sich die Kinder



möglichst selbstständig an den verschiedenen Schritten beteiligen können und sich beispielsweise, je nach Alter und Entwicklungsstand, einige Kleidungsstücke allein aus- und anziehen oder dabei unterstützt und ermutigt werden, sich selbstständig im Intimbereich abzuputzen.

Zur Körperhygiene gehört neben der Sauberkeitsentwicklung auch das regelmäßige Händewaschen und Naseputzen. Dies wird den Kindern gezeigt und altersentsprechend selbstständig geübt.

Freispielzeit, offene und gezielte Angebote, Alltagspädagogik

ab ca. 10:00 - 11:15 Uhr

Die Kinder haben jetzt die Möglichkeit zum freien Spiel im Raum oder im Freien. Sie können mit dem vielfältigen Angebot an Spielmaterialien (Chiffontücher, Bausteine, Kissen, Stifte, Blätter, Knetmasse, Puzzles, Spiele, Ziehfiguren, Bücher etc.) experimentieren und lernen so, die Welt zu erkunden sowie zu begreifen. Die Fachkräfte achten aufmerksam auf die Kinder und geben die notwendige Unterstützung in der körperlichen, seelischen, emotionalen und geistigen Entwicklung des Kindes und begleiten sie in der Spielsituation. Das pädagogische Personal schafft Beteiligungsmöglichkeiten an alltäglichen Handlungsabläufen, damit die Kinder ihre Fähigkeiten in diesen Bildungssituationen eigenaktiv und sinnvoll einsetzen können.

Die offenen und gezielten Angebote in den verschiedenen Erfahrungsbereichen werden spielerisch in den Ablauf eingebunden und geben den Kindern die Möglichkeit, sich ganzheitlich zu bilden. Bestimmte Vorlieben, Fähigkeiten und Neigungen des Kindes können so frühzeitig entdeckt und begleitet werden.

Im Freispiel bieten wir beispielsweise Bauklötze und Magnetbausätze an, mit denen die Kinder grundlegende mathematische und physikalische Konzepte spielerisch erforschen können. Wir haben auch eine Forscherecke eingerichtet, in der sie mit Lupen, Mikroskopen und Experimentierkästen erste naturwissenschaftliche Entdeckungen machen können. In unseren geplanten Angeboten führen wir einfache Experimente durch, wie das Mischen von Farben oder das Beobachten von Pflanzenwachstum, um den Kindern die Grundlagen der Chemie und Biologie näherzubringen. Durch gemeinsame Aktivitäten wie das Bauen von kleinen Brücken oder Türmen aus Alltagsmaterialien lernen die Kinder zudem grundlegende Prinzipien der



Technik und Konstruktion kennen. Diese vielseitigen Ansätze ermöglichen es uns, MINT-Themen auf spielerische und altersgerechte Weise in den Alltag der Kinder zu integrieren.

Das Fachpersonal beobachtet mit professioneller Feinfühligkeit die Bedürfnisse der Kinder und plant den Tag gemeinsam mit ihnen, der auch gruppenübergreifend in einem Gruppenraum, im Mehrzweckraum, im Garten oder auf einem Spaziergang in der Umgebung stattfinden kann. Es ist uns wichtig, regelmäßig mit den Kindern an die frische Luft zu gehen und auch dort Spielangebote zu nutzen. Als begleitender Übergang endet jede Freispielphase mit dem gemeinsamen Aufräumen, das durch Rituale unterstützt wird.

Mittagessen

Ab ca. 11:15 Uhr

Ebenso wie das Frühstück ist das gemeinsame Mittagessen eine Zeit, in der sich Kinder in der Gruppe erleben, Verantwortung übernehmen und die eigene Selbstständigkeit erproben. Vor dem Essen waschen sich die Kinder die Hände und treffen sich in ihrem Gruppenraum. Das selbstständige Hantieren mit Besteck beim Essen wird bei Bedarf unterstützt. Die Kinder werden gefragt, ob sie noch hungrig sind und haben die Möglichkeit sich eine weitere Portion zu nehmen, z. B. von Gemüse oder Nudeln und dürfen sich entsprechend ihres Appetits am Essen eigenständig bedienen. Für Kinder, die noch Breinahrung zu sich nehmen, besteht die Möglichkeit, sich am ausgewogenen Speiseplan der Woche zu orientieren, der wöchentlich in der Kita ausgehängt wird. Unsere Fachkräfte sitzen mit den Kindern am Tisch und wir essen gemeinsam, um eine wertvolle Essensatmosphäre zu schaffen.

Mittagsschlaf und Ruhezeit (mit Hygiene als Einstimmung)

ab ca. 11:00 - 14:00 Uhr

Nach dem Mittagessen gehen alle Kinder ins Bad. Jedes Kind bekommt seine Zahnbürste und wird angeregt, selbst die Zähne zu putzen. Dabei wird es einfühlsam von der Fachkraft begleitet. Nachdem die Kinder auf der Toilette waren oder gewickelt wurden und die Zähne geputzt haben, erwartet jedes Kind sein eigener Schlafplatz mit persönlichen Gegenständen, wie Kuscheltieren und Schmusekissen. Die Vorbereitung zum Schlaf hat im Tagesablauf, vor allem in der Krippe, eine besondere Bedeutung. Diese erfolgt in ruhiger und entspannter



Stimmung und nach einem den Kindern vertrauten Ritual. Wenn jedes Kind seinen Schlafplatz eingenommen hat, können ein Schlaflied, leise Musik oder eine kurze Geschichte ihm dabei helfen, in den Schlaf zu finden. Während der Schlafwache und Ruhezeit führt ein Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin die Aufsicht. Kinder unter zwei Jahren müssen kontinuierlich beaufsichtigt werden. Bei Kindern ab zwei Jahren kann, unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen, ein Babyphon eingesetzt werden. Es gibt immer wieder einzelne Kleinkinder, die keinen oder nur wenig Schlaf brauchen. Diese Kinder können nach einer kurzen Ruhepause wieder leise aufstehen und sich ihren Wünschen gemäß, aber leise, im Gruppenraum betätigen. Nach dem Aufstehen suchen die Kinder häufig noch die körperliche Nähe der Fachkraft oder die Traumhöhle als Rückzugsort, um wieder langsam wach zu werden. Begleitet von der Fachkraft können sich die Kinder selbstständig ankleiden und werden noch einmal gewickelt.

Brotzeit

Ab ca. 14Uhr

Nach dem Schlafen nehmen die Kinder eine Nachmittagsbrotzeit zu sich, diese wird mit den Kindern gemeinsam vorbereitet. Gerade nach dem Mittagsschlaf können die Kinder so nochmals Energie für das Nachmittagsangebot sammeln.

Freispielzeit & Nachmittagsaktivitäten

15:00 - Ende

Die Kinder haben jetzt wieder die Möglichkeit zum freien Spiel im Raum oder im Freien und werden feinfühlig nach ihren Bedürfnissen durch den Nachmittag begleitet. Ebenso kann der Nachmittag unter Berücksichtigung der Abholzeiten für pädagogische Angebote und andere spielerische Aktivitäten genutzt werden.

Abholzeiten

14:00-14:30 Uhr

16:00-16:45 Uhr

Je nach Buchungszeit der Kinder können von den Familien unterschiedliche Abholzeiten wahrgenommen werden. In dieser Zeit nimmt sich die pädagogische Fachkraft bewusst Zeit für einen offenen Dialog mit den Familien, über die Erlebnisse und die Befindlichkeiten des Kindes. Familien bekommen im Übergabegespräch die wichtigsten **Informationen** über die individuelle

Tagespflege, etwa ob ihr Kind großen Appetit hatte oder es ausreichend geschlafen hat und wie der Tag verlaufen ist. Im Wochenplan steht, welche Sing- und Kreisspiele im Morgenkreis gespielt werden und was während des Tages alles unternommen und angeboten wird. Die Kinder und Familien werden persönlich nach dem individuellen **Tür- und Angelgespräch** verabschiedet. Durch die fließende Abholzeit haben die Familien die Möglichkeit, ihre Kinder in Ruhe anzuziehen und die Kita ohne Zeitdruck zu verlassen. Die Kita schließt um 17:00 Uhr.

Erfahrungsbereiche in der Kinderkrippe

Natürliche Neugier wecken:

Im Entwicklungsbereich "Natürliche Neugier wecken" bei Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren ist es von entscheidender Bedeutung, eine Umgebung zu schaffen, die ihre angeborene Neugier und Entdeckungsfreude unterstützt. Dies kann durch die Einrichtung von Spielbereichen erfolgen, die mit einer Vielzahl von Materialien ausgestattet sind, die unterschiedliche Sinne ansprechen und zum Experimentieren einladen. Wir bieten den Kindern Naturmaterialien wie Steine, Sand, Wasser, Muscheln und Blumen an, um ihre sensorischen Fähigkeiten zu fördern und ihre Neugier auf die natürliche Welt zu wecken. Auch spezielle Sinneserfahrungsbereiche wie beispielweise Texturen fühlen, Geräusche hören und verschiedene Gerüche wahrnehmen sind Teil dessen.

Darüber hinaus werden regelmäßige Ausflüge in die Natur organisiert, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, verschiedene Pflanzen, Tiere und Umgebungen zu erkunden und zu beobachten. Diese Erkundungen können die Grundlage für Gespräche und Aktivitäten im Rahmen des pädagogischen Programms bilden, wodurch das Interesse der Kinder an ihrer Umwelt weiter gefördert wird.

Spielerische Aktivitäten, die das Sortieren und Kategorisieren von Objekten, das Experimentieren mit Farben und Formen sowie das Entdecken von Ursache-Wirkungs-Zusammenhängen und einfache Grundprinzipien der Physik beinhalten, sind ebenfalls wichtige Praxisbeispiele, um die kognitive Entwicklung der Kinder zu unterstützen und ihre Neugierde

auf die Welt um sie herum zu fördern. Durch diese vielfältigen Möglichkeiten können wir sicherstellen, dass die Kinder eine solide Grundlage für lebenslanges Lernen und eine anhaltende Neugier auf ihre Umgebung entwickeln.

Diese Aktivitäten fördern nicht nur ihre Neugier, sondern legen auch den Grundstein für ihr Verständnis von Mathematik, Naturwissenschaften und Technik.

Kreative Köpfe entfalten:

Speziell für diesen Entwicklungsbereich schaffen wir eine Umgebung, die ihre kreative Ausdrucksfähigkeit und Fantasie anregt. Dazu stellen wir eine Vielzahl von Materialien und Aktivitäten bereit, die das Experimentieren, Erkunden und Gestalten unterstützen. Beispielsweise bieten wir den Kindern eine breite Palette von Kunst- und Bastelmaterialien wie Fingerfarben, Buntstifte, Tonpapier, Kleber und recycelbare Materialien an, um künstlerische Aktivitäten zu ermöglichen. Diese Aktivitäten ermöglichen es den Kindern nicht nur, ihre künstlerischen Fähigkeiten auszuleben, sondern auch grundlegende Konzepte wie Farbmischung und Mustererkennung zu erleben. Zusätzlich haben die Kinder die Gelegenheit, einfache Maschinen zu erforschen. Sie können selbstgemachte Spielzeugautos oder Windräder bauen, um grundlegende technische Konzepte zu verstehen.

Darüber hinaus organisieren wir regelmäßig kreative Aktivitäten wie Malen, Zeichnen, Modellieren und Kleben, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, ihre Vorstellungskraft zu nutzen und ihre eigenen Werke zu schaffen. Ebenso bieten wir Musik- und Bewegungsaktivitäten an, bei denen die Kinder verschiedene Klänge erkunden, Lieder singen, Instrumente ausprobieren und ihre Körper auf kreative Weise bewegen können.

Zusätzlich erzählen wir Geschichten, spielen Theater und fördern Rollenspiele, um die Fantasie der Kinder anzuregen und ihnen die Möglichkeit zu geben, in verschiedene Rollen zu schlüpfen und ihre eigenen Geschichten zu entwickeln. Durch diese vielfältigen kreativen Möglichkeiten entdecken die Kinder ihre individuellen Talente und entfalten ihre kreativen Köpfe, während sie Spaß am Lernen haben und ihre künstlerischen Fähigkeiten weiterentwickeln.

Sprache und Kommunikation:

Die Fähigkeit zur Sprache und Kommunikation ist von zentraler Bedeutung für die kindliche Entwicklung. In unserer Krippe bieten wir den Kindern vielfältige Gelegenheiten, Geschichten zu erleben und zu erzählen. Durch Vorlesestunden, Rollenspiele und Gespräche in kleinen Gruppen lernen die Kinder, ihre Gedanken auszudrücken und zuzuhören. Dabei integrieren wir Tools wie das Kamishibai ebenso wie MINT-Elemente, indem wir spielerische Sprachspiele spielen, die mathematische Konzepte wie das Zählen von Bausteinen oder das Benennen von Formen einbeziehen. Dies hilft den Kindern, nicht nur ihre Sprachfertigkeiten zu verbessern, sondern auch mathematische Konzepte zu entwickeln. Darüber hinaus ermutigen wir die Kinder dazu, Experimente sprachlich vor- und nachzubesprechen, um ihre Beobachtungen und Schlussfolgerungen in Worten auszudrücken und ihr wissenschaftliches Denken zu fördern.

Im Rahmen unserer Sprachentwicklungsförderung für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren integrieren wir den bilingualen Ansatz, indem wir beispielsweise neben der deutschen Sprache nach Möglichkeit Englisch als eine zweite Sprache einführen, um den Kindern spielerisch die Möglichkeit zu geben, um ihre sprachlichen Fähigkeiten zu erweitern.

Bewegung und Gesundheit:

Im Bereich der Entwicklung von Bewegung und Gesundheit bei Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren legen wir großen Wert darauf, eine Umgebung zu schaffen, die eine motorische Entwicklung unterstützt und ein Bewusstsein für einen gesunden Lebensstil bietet. Dies erreichen wir durch vielfältige Bewegungsmöglichkeiten und gesunde Ernährungsgewohnheiten. Zum Beispiel bieten wir den Kindern täglich Zeit zum freien Spielen im Freien an, um ihre motorischen Fähigkeiten wie Laufen, Klettern, Balancieren und Werfen zu entwickeln.

Darüber hinaus integrieren wir gezielte Bewegungsaktivitäten in unseren Tagesablauf, wie zum Beispiel Bewegungsspiele, Tanz und Parcourselemente, um ihre Koordination, Flexibilität und Kraft zu verbessern. Wir ermutigen die Kinder auch zu regelmäßiger körperlicher Aktivität, indem wir sie dazu ermutigen, sich aktiv zu bewegen und an Gruppenspielen und Bewegungsspielen teilzunehmen.

Parallel dazu legen wir großen Wert auf eine ausgewogene Ernährung und bieten den Kindern gesunde Snacks und Mahlzeiten an, die reich an Nährstoffen sind und eine ausgewogene Ernährung unterstützen. Durch diese ganzheitlichen Ansätze möchten wir den Kindern eine gesundheitsförderliche Lebensweise nahebringen.

Soziales Miteinander:

Das Erlernen von sozialen Kompetenzen ist ein Schlüssel zur erfolgreichen Integration in die Gesellschaft. In unserer Krippe arbeiten die Kinder gemeinsam an MINT-Projekten, wie dem Bauen einer gemeinsamen Sandburg oder dem Anlegen eines kleinen Gemüsegartens. Dies fördert das soziale Miteinander, Teamwork und die Entwicklung von Problemlösungsfähigkeiten.

Gleichzeitig legen wir großen Wert darauf, den Kindern Werte wie Empathie, Toleranz und Respekt gegenüber unterschiedlichen Kulturen und Lebensweisen nahezubringen. Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder dabei einfühlsam und respektvoll, um ein harmonisches soziales Miteinander zu fördern. Hierbei integrieren wir verschiedene Feste und Feierlichkeiten wie Weihnachten, Dawai, oder das Zuckerfest, bei welchen wir ebenso die Eltern in der Planung und Durchführung integrieren, indem wir sie einladen, gemeinsam mit den Gruppen die Feste vorzubereiten, beispielsweise durch gemeinsames Zubereiten traditioneller Speisen. So stärken wir ebenso die Erziehungspartnerschaft zwischen den Eltern und dem pädagogischen Personal und stärkt so die Basis der täglichen Zusammenarbeit und Kommunikation.



Unser Kindergarten

Gestaltung des pädagogischen Tagesablaufs

In unserem Kindergarten betrachten wir die Kinder als aktive Gestalter ihrer Umgebung. Während dieser bedeutenden Lebensphase bieten wir Raum für eine ganzheitliche und individuelle Förderung, die die persönliche Entwicklung jedes Kindes unterstützt. Wir fördern die sozialen, emotionalen, und motorischen Fähigkeiten ebenso wie die kognitiven und kreativen Talente. Unser Ziel ist es, jedes Kind auf die Zukunft vorzubereiten, um den Anforderungen und Abenteuern des Lebens gewachsen zu sein. Dabei vermitteln wir wichtige Werte und Rituale, die im gemeinsamen Alltag erlebbar werden. Wiederkehrende Abläufe und Rituale geben den Kindern Orientierung und Sicherheit im täglichen Handeln.

Bringzeit

Bis ca. 9 Uhr

Am Morgen starten wir gemeinsam in den Tag und begrüßen jedes Kind und ihre Familien an der Türe zum Gruppenraum. Dabei haben die Eltern die Möglichkeit, organisatorische Anliegen, Besonderheiten oder aktuelle Befindlichkeiten des Kindes mit den pädagogischen Fachkräften zu besprechen. Nach der Verabschiedung haben die Kinder Zeit, sich in der Gruppe zu orientieren.

Die Kindergartenkinder haben die Wahl zwischen verschiedenen offenen Angeboten wie Tischspielen oder dem Kreativtisch. Außerdem können sie in den verschiedenen Funktionsecken ihre Freispielzeit beginnen. Abhängig von der Gruppenstärke und den gebuchten Betreuungszeiten werden die Kinder zunächst gemeinsam in einer Frühgruppe betreut, bevor sie in ihren Gruppenraum wechseln.

Morgenkreis

Ab ca. 9:00 Uhr

Im Morgenkreis, der wahlweise als Stuhl- oder Sitzkreis durchgeführt wird, beginnen die Kinder mit einem Begrüßungslied. Durch das Zählen der Kinder und das Besprechen, wer heute anwesend ist, werden die Kinder einzeln und als Gruppe wahrgenommen. Im Anschluss wird die Zeit für Erzählungen, thematische Diskussionen, Philosophieren und für die Hinführung zu verschiedenen Angeboten genutzt. Dabei bietet der Morgenkreis Gelegenheit, sich auf



Kleine Riesen
Little Giants
Petits Géants

Kitas & bilinguale Kitas

unterschiedliche thematische Schwerpunkte zu konzentrieren, Kindern Raum für eigene Erzählungen zu geben oder besondere Ereignisse wie Geburtstage zu feiern. Es ist uns wichtig, dass die Angebote im Morgenkreis vielfältig und an die Bedürfnisse und Interessen der Kinder angepasst sind. Ebenso wird den Kindern hier ein Ausblick auf das bevorstehende Programm des Tages gegeben, wodurch sie sich von Anfang an auf die kommenden Ereignisse vorbereiten können.

Frühstück

ab ca. 09:30 Uhr

Die Kinder werden bei der Vorbereitung miteingebunden, beispielsweise durch eigenständiges Tischdecken oder Obst schneiden. Hierzu zählt auch das selbstständige Einschenken ihrer Getränke. Die Kinder entscheiden selbst, welche von den zur Verfügung stehenden Lebensmitteln sie essen möchten; wir bieten den Kindern jedoch immer wieder Lebensmittel zum Probieren an, damit sich die Vielfalt des Geschmacks steigert. Besonders achten wir dabei darauf, dass zu jeder Mahlzeit Obst oder Gemüse in Rohkostform angeboten wird. Übersteigt die Essensportion das Hungergefühl eines Kindes, muss dieses nicht aufessen. Wir bieten den Kindern während der Mahlzeiten und des Alltags ausreichend Getränke und regen sie zum Trinken an. Jede Essenssituation endet mit dem gemeinsamen Aufräumen des Geschirrs und der Übernahme von Diensten, wie beispielsweise des Tischdienstes und der Bodenpolizei.

Körperhygiene

nach Bedarf

Vor und nach den Mahlzeiten gehen die Kinder auf die Toilette und waschen ihre Hände.

Nach dem Mittagessen gehört zur Körperhygiene auch das Zähneputzen. Jedes Kind bekommt seine Zahnbürste und wird angeregt, selbst die Zähne zu putzen. Natürlich begleitet die pädagogische Fachkraft die Handlungen der Kinder, zum Beispiel durch den Einsatz von Liedern oder anderen Ritualen. Auch hier werden die Kinder partizipativ in den Ablauf mit integriert und dürfen beispielsweise die Sanduhr zum Zähneputzen eigenständig umdrehen oder sich selbst und anderen Kindern die Zahnpasta auf die Zahnbürsten geben.



**Freispielzeit, offene und gezielte Angebote, Alltagspädagogik,
Ausflüge & Vorschule**

ab ca. 09:30 - 12 Uhr

In der Freispielzeit haben die Kindergartenkinder die Möglichkeit, in vorbereiteter Umgebung die gezielten Aktionen selbstständig weiter auszuprobieren und das frei ausgewählte Spiel im eigenen Tempo zu spielen. Besonders beliebt sind Rollenspiele, in denen Kinder alltägliche Situationen nachspielen, sich mit anderen Kindern vergleichen, messen und Freunde finden. Die Fachkräfte beobachten die Kinder aufmerksam und helfen ihnen, die Balance zwischen Ruhe und Aktion zu finden. Das Freispiel kann im Gruppenraum, im Mehrzweckraum oder im Freien gruppenübergreifend stattfinden. Gerade die **Aktivitäten im Garten oder die Ausflüge** ins Freie besitzen einen hohen Stellenwert in unserem Tagesablauf. Das pädagogische Personal bietet den Kindern Beteiligungsmöglichkeiten an alltäglichen Handlungsabläufen an, um eigene Fähigkeiten in diesen Bildungssituationen aktiv sinnvoll einsetzen und erweitern zu können.

Im Freispiel bieten wir Bauklötze, Magnetbausätze und einfache Programmierroboter an, mit denen die Kinder grundlegende mathematische, physikalische und technische Konzepte spielerisch erforschen können. Unsere Forscherecke ist mit Lupen, Mikroskopen und Experimentierkästen ausgestattet, sodass die Kinder erste naturwissenschaftliche Entdeckungen machen können. In gezielten Angeboten führen wir einfache Experimente durch, wie das Mischen von Farben oder das Beobachten von Pflanzenwachstum, um ihnen die Grundlagen der Chemie und Biologie näherzubringen. Durch gemeinsame Aktivitäten wie das Bauen von kleinen Brücken oder Türmen aus Alltagsmaterialien lernen die Kinder zudem grundlegende Prinzipien der Technik und Konstruktion kennen. Diese vielfältigen Ansätze ermöglichen es uns, MINT-Themen auf spielerische und altersgerechte Weise in den Alltag der Kinder zu integrieren

Die offenen und gezielten Angebote in den verschiedenen Erfahrungsbereichen werden spielerisch in den Ablauf eingebunden und geben den Kindern die Möglichkeit, sich ganzheitlich zu bilden. Die Strukturierung der gezielten Angebote findet im Vorfeld in einer Rahmenplanung statt, die sich an den kindlichen Bedürfnissen orientiert. Für Besonderheiten im Tagesablauf und für die Mitplanung und Mitgestaltung der Kinder wird stets genügend Freiraum eingeplant. Für unsere Vorschüler finden in den Angebotszeiten spezielle, altersgemäße Förderungen statt.



Mittagessen

Ca. 12 Uhr

Ebenso wie das Frühstück ist das gemeinsame Mittagessen eine Zeit, in der sich Kinder in der Gruppe erleben, Verantwortung übernehmen und ihre Selbstständigkeit erproben. Der selbstständige Umgang mit Besteck wird geübt und durch das pädagogische Fachpersonal unterstützt. Die Kinder sollen mit der Zeit lernen, die Essensportionen einzuschätzen und sich entsprechend ihres Appetits am Essen zu bedienen. Die Kinder werden gefragt, ob sie noch hungrig sind, und haben die Möglichkeit, eine weitere Portion zu bekommen, z. B. von Gemüse oder Nudeln. Wir legen Wert auf Tischmanieren und Essensrituale, wozu auch die Mahlzeiten einleitende Tischsprüche gehören. Unsere Fachkräfte sitzen mit den Kindern am Tisch, und gemeinsam wird die Essenssituation erlebt und gestaltet.

Mittagsruhe

Ab ca. 13:00 - 14:00 Uhr

Nachdem alle Kinder noch einmal auf der Toilette waren, haben sie Zeit, sich auszuruhen und zu entspannen. Sie können Geschichten oder Musik hören, malen, ruhigen Beschäftigungen nachgehen und Bilderbücher betrachten. Bei Bedarf haben die Kinder auch die Möglichkeit zu schlafen.

Die Vorschulkinder der Einrichtung, unsere „Wissensastronauten“, dürfen sich während der Ruhezeit im an den Gruppenraum angrenzenden Vorschulraum selbstständig beschäftigen, beispielsweise mit Puzzeln, kreativen Angeboten, Brettspielen oder Büchern. Dabei unterstützt werden die Kinder vom pädagogischen Personal, dass sicherstellt, dass alle Wissensastronauten genau die Begleitung bekommen, die sie einfordern.

Freispielzeit & Nachmittagsaktivitäten

ab ca. 14:30 - Ende

Nach der Ruhe- und Entspannungszeit können die Kinder ihre persönlichen Neigungen im Freispiel oder im Garten vertiefen. Rituale bereiten die Kinder auf die bevorstehenden Abholzeiten vor, dies kann beispielsweise durch einen spielerischen Abschlusskreis geschehen. Zudem werden mit den Kindern kleine Nachmittagsangebote zu den verschiedenen Erfahrungsbereichen durchgeführt.



Brotzeit

Ca. 14 Uhr

Nachmittags bieten wir den Kindern eine Zwischenmahlzeit an, hierbei können die Kinder für den weiteren Tag nochmals Kraft tanken.

Abholzeit

Uhr

14:00-14:30

16:00-16:45 Uhr

Je nach Buchungszeit der Kinder können von den Familien unterschiedliche Abholzeiten wahrgenommen werden. In dieser Zeit nimmt sich die pädagogische Fachkraft bewusst Zeit für einen offenen Dialog mit den Familien über die Erlebnisse und die Befindlichkeiten des Kindes.

Familien haben die Möglichkeit dokumentierte Informationen über den Wochenplan an der Gruppen-Pinnwand einzusehen. Nach einem individuellen Tür- und Angelgespräch werden die Kinder und Familien persönlich verabschiedet. Durch unsere fließende Abholzeit können sich die Kinder in Ruhe anziehen und den Kindergarten ohne Zeitdruck. Um 17:00 Uhr schließt unsere Kita.



Erfahrungsbereiche im Kindergarten

Natürliche Neugier wecken

Im Kindergarten legen wir großen Wert darauf, die natürliche Neugier der Kinder zu fördern, indem wir ihnen zahlreiche Möglichkeiten bieten, spielerisch die Welt der Zahlen und Formen zu erkunden. Ein besonders effektiver Ansatz besteht darin, einfache mathematische Konzepte einzuführen, die für ihre Entwicklung von grundlegender Bedeutung sind. Beispielsweise ermutigen wir die Kinder, Spielzeug nach Farben zu sortieren oder ihre Spielzeuge zu zählen. Dabei entdecken sie nicht nur die Vielfalt von Formen und Farben, sondern setzen auch die ersten Schritte in Richtung mathematischen und naturwissenschaftlichen Verständnisses.

In unseren Aktivitäten betonen wir auch die Bedeutung von Experimenten im Bereich der Naturwissenschaften. Durch einfache, altersgerechte Experimente erhalten die Kinder Einblicke in die Welt der Chemie und Physik. Zum Beispiel können sie beobachten, wie Backpulver und Essig miteinander reagieren und dabei Blasen erzeugen. Diese Art von Experimenten weckt ihre Neugier und fördert gleichzeitig das Verständnis für Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge.

Wir verwenden kindgerechte Materialien wie Roboter oder einfache Programmier-Apps, um den Kindern die Grundlagen der Informatik näherzubringen. Sie können beispielsweise einen Roboter so programmieren, dass er einem vorgegebenen Pfad folgt oder einfache Befehle ausführt. Dadurch lernen sie nicht nur logisches Denken, sondern auch die Bedeutung von Sequenzen und Anweisungen. So entwickeln sie nicht nur mathematische und naturwissenschaftliche Fähigkeiten, sondern auch wichtige kognitive und problemlösende Kompetenzen, sowie eine Ursache-Wirkungs-Verständnis die sie auf ihrem weiteren Bildungsweg begleiten werden.

Kreative Köpfe entfalten

Im Kindergarten bieten wir den Kindern eine Vielzahl von Möglichkeiten, ihre kreativen Fähigkeiten zu entfalten, während sie gleichzeitig grundlegende Konzepte aus Mathematik,

Naturwissenschaften und Technik kennenlernen. Ein Beispiel dafür ist die Gestaltung kunstvoller Bilder mit geometrischen Formen. Die Kinder können mit verschiedensten Materialien wie Papier, Stiften, Farben und sogar recycelten Gegenständen arbeiten, um ihre eigenen Kunstwerke zu schaffen. Dabei experimentieren sie nicht nur mit verschiedenen Formen und Farben, sondern lernen auch spielerisch grundlegende geometrische Konzepte wie Kreise, Quadrate, Dreiecke und Rechtecke kennen. Sie entdecken, wie diese Formen miteinander kombiniert werden können, um interessante Muster und Designs zu erstellen. Durch diese kreative Tätigkeit entwickeln sie nicht nur ihre feinmotorischen Fähigkeiten, sondern auch ihr ästhetisches Empfinden und ihre Fähigkeit zur Selbstexpression.

Ein weiteres beliebtes Projekt im Kindergarten ist das Bauen von Brücken aus Zahnstochern und Marshmallows. Die Kinder werden dazu ermutigt, ihre Vorstellungskraft einzusetzen und gemeinsam kreative Lösungen zu finden. Sie experimentieren mit verschiedenen Materialien und Konstruktionsmethoden, während sie versuchen, stabile und belastbare Strukturen zu schaffen. Dabei lernen sie spielerisch grundlegende Prinzipien des Ingenieurwesens, wie die Verteilung von Gewicht und die Stabilität von Konstruktionen. Indem sie Probleme lösen und zusammenarbeiten, entwickeln sie nicht nur technische Fähigkeiten, sondern auch wichtige soziale Kompetenzen wie Teamwork und Kommunikation.

Insgesamt bieten diese vielfältigen Aktivitäten den Kindern nicht nur eine unterhaltsame Möglichkeit, ihre kreativen Fähigkeiten auszudrücken, sondern ermöglichen es ihnen auch, spielerisch grundlegende Konzepte aus Mathematik, Naturwissenschaften und Technik zu erkunden und zu verstehen. Sie entwickeln dabei nicht nur wichtige Fähigkeiten für ihre Bildungslaufbahn, sondern auch eine lebenslange Begeisterung für das Entdecken und Erforschen der Welt um sie herum.

Sprache und Kommunikation

Wir ermutigen die Kinder, über ihre MINT-Erfahrungen zu sprechen, um ihre Sprachentwicklung zu fördern. Nachdem sie zum Beispiel ein einfaches Naturwissenschafts-Experiment durchgeführt haben, wie das Beobachten von Pflanzenwachstum oder das Erforschen von Magneten, laden wir sie ein, ihre Entdeckungen und Beobachtungen mit anderen zu teilen. Sie könnten begeistert darüber sprechen, wie die Pflanzen gewachsen sind oder welche Gegenstände sie mit dem Magneten angezogen haben. Diese Gespräche ermöglichen es den Kindern nicht nur, ihre Erlebnisse zu reflektieren, sondern auch ihre Sprachfähigkeiten zu verbessern, indem sie ihre Gedanken und Gefühle ausdrücken.

Darüber hinaus integrieren wir MINT-Themen in unsere Geschichten und Erzählungen. Anstatt typischer Märchen lesen wir den Kindern aufregende Geschichten über kleine Wissenschaftler, die auf Entdeckungsreise gehen oder knifflige Rätsel lösen. Zum Beispiel könnten wir eine Geschichte über einen neugierigen Roboter erzählen, der die Geheimnisse des Weltalls erkundet oder über einen mutigen Forscher, der aufregende Experimente im Labor durchführt. Diese Geschichten regen nicht nur die Fantasie der Kinder an, sondern wecken auch ihr Interesse an MINT-Themen auf spielerische Weise. Durch das Eintauchen in solche Abenteuer entwickeln die Kinder nicht nur ihre Vorstellungskraft und ihre Sprachfertigkeiten, sondern auch eine natürliche Neugierde für die Welt der Mathematik, Naturwissenschaften und Technik.

Bewegung und Gesundheit

Kinder werden bei uns ermutigt, aktiv zu sein und dabei spielerisch MINT-Konzepte zu erleben. Eine faszinierende Möglichkeit hierfür bietet das Beobachten von Schatten auf dem Spielplatz. Draußen können die Kinder Schatten werfen und dabei beobachten, wie sich diese im Laufe des Tages verändern. Dies vermittelt ihnen grundlegende physikalische Konzepte, insbesondere die Bewegung von Licht und Schatten. Sie können beispielsweise feststellen, dass die Schatten morgens länger sind und sich im Laufe des Tages verkürzen, während die Sonne wandert. Durch diese aktive Erfahrung lernen die Kinder auf spielerische Weise, wie Licht und Schatten interagieren und wie sich die Position der Sonne im Verlauf des Tages verändert.

Ein weiterer Aspekt, den wir fördern, ist das Verständnis für gesunde Ernährung. Gemeinsam bereiten die Kinder gesunde Snacks zu. Sie schneiden Obst und Gemüse und lernen dabei mathematische Konzepte wie das Teilen und Messen von Zutaten. Beispielsweise können sie



Kleine Riesen
Little Giants
Petits Géants

Kitas & bilinguale Kitas

lernen, wie man eine Gurke in gleichmäßige Scheiben schneidet oder wie man einen Apfel in gleich große Stücke teilt. Durch solche Aktivitäten entwickeln die Kinder nicht nur wichtige motorische Fähigkeiten, sondern auch ein Verständnis für gesunde Ernährung und grundlegende mathematische Konzepte. Sie erfahren, wie man Zutaten abmisst und wie Mengenverhältnisse funktionieren, während sie gemeinsam köstliche und nahrhafte Snacks zubereiten.

Soziales Miteinander

Um das soziale Miteinander zu fördern, initiieren wir im Kindergarten kooperative MINT-Projekte. Eine spannende Möglichkeit ist beispielsweise die gemeinsame Anlage einer Mini-Gärtnerei. Die Kinder arbeiten zusammen, um Pflanzen zu setzen, zu gießen und zu pflegen. Dabei lernen sie nicht nur über Pflanzen und Ökologie, sondern entwickeln auch Teamarbeit und Kommunikationsfähigkeiten. Sie müssen sich absprechen, Entscheidungen gemeinsam treffen und Aufgaben verteilen, um das Projekt erfolgreich umzusetzen. Durch diese kooperative Erfahrung erfahren die Kinder, wie wichtig Zusammenarbeit ist und wie sie gemeinsam Ziele erreichen können.

Zusätzlich legen wir großen Wert auf den Respekt und die Empathie gegenüber der Umwelt. Wir ermutigen die Kinder aktiv dazu, die Natur zu schützen und nachhaltige Praktiken zu entwickeln. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Erlernen von Recycling- und Energiesparmethoden. Die Kinder lernen, wie wichtig es ist, Müll zu trennen und Ressourcen zu schonen. Durch solche Aktivitäten entwickeln sie ein Bewusstsein für ökologische Verantwortung und lernen, wie sie selbst einen Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten können. Gleichzeitig fördert dies ihre sozialen Kompetenzen im Kontext von MINT-Themen, indem sie verstehen, wie ihre Handlungen die Welt um sie herum beeinflussen und wie sie verantwortungsbewusst handeln können.

Übergänge im Kindergarten

Alle Kinder im letzten Kindergartenjahr nehmen an der Vorschulzeit teil. In dieser Zeit werden sie spielerisch auf die Schule vorbereitet. Wir arbeiten eng mit der Grundschule zusammen und besprechen regelmäßig die Einschulkriterien, um ein passendes Konzept zu entwickeln. Unser Vorschulkonzept mit dem Schwerpunkt MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) zielt darauf ab, die Kinder auf vielfältige Weise auf ihre bevorstehende schulische Laufbahn vorzubereiten. Wir integrieren dabei verschiedene pädagogische Ansätze und setzen auf eine ganzheitliche Entwicklung, die sowohl kognitive als auch soziale, emotionale und motorische Fähigkeiten berücksichtigt.

Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der Förderung der emotionalen Schulfähigkeit. Wir schaffen beispielsweise eine Umgebung, in der Kinder Herausforderungen bewältigen müssen, sei es durch Experimente, Spiele oder kreative Aktivitäten. Durch das Setzen und Erreichen von Zielen lernen die Kinder, mit Frustration umzugehen und entwickeln gleichzeitig Zuversicht in ihre eigenen Fähigkeiten. Ein Beispiel könnte ein Experiment sein, bei dem die Kinder ein einfaches Problem lösen müssen, wie etwa das Konstruieren einer Brücke aus Alltagsmaterialien, die eine bestimmte Last tragen muss.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Förderung der sozialen Schulfähigkeit. Hierbei arbeiten die Kinder in Gruppenprojekten zusammen, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Sie lernen, zuzuhören, sich in einer Gruppe wohlfühlen und Konflikte konstruktiv zu lösen. Ein praktisches Beispiel wäre die gemeinsame Planung und Umsetzung eines kleinen Gartenprojekts. Die Kinder könnten sich überlegen, welche Pflanzen sie anbauen möchten, wie sie den Garten gestalten und wie sie die Aufgaben untereinander aufteilen. Dabei lernen sie, Verantwortung zu übernehmen und im Team zu arbeiten.

Die motorische Schulfähigkeit wird durch vielfältige Bewegungsaktivitäten gefördert. Wir bieten den Kindern regelmäßig die Möglichkeit, draußen zu spielen und sich zu bewegen. Dabei können sie beispielsweise Hindernisparcours bewältigen, Fangspiele spielen oder neue Bewegungsabläufe erlernen. Durch solche Aktivitäten verbessern die Kinder ihre Koordination, Geschicklichkeit und Wahrnehmungsfähigkeiten. Ein konkretes Beispiel könnte ein Bewegungsparcours sein, den die Kinder gemeinsam entwerfen und dann durchlaufen.

Um die kognitive Schulfähigkeit zu fördern, bieten wir den Kindern vielfältige Lernanreize und Experimentiermöglichkeiten. Durch praktische Projekte und Experimente entdecken die Kinder ihre Neugierde und ihr Lerninteresse. Ein Beispiel könnte ein Projekt zur Einführung in die Grundlagen der Robotik sein. Die Kinder könnten gemeinsam einfache Roboter bauen und programmieren, um grundlegende Konzepte der Informatik und Elektrotechnik zu verstehen. Dabei entwickeln sie nicht nur ihre technischen Fähigkeiten, sondern auch ihre Fähigkeit zum logischen Denken und zur Problemlösung.

Insgesamt schaffen wir durch solche praktischen Aktivitäten und Projekte eine lebendige Lernumgebung, die die Schulfähigkeit der Kinder in den Bereichen MINT sowie emotional, sozial und motorisch unterstützt.



Pädagogische Querschnittsthemen in unserer Kita

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

In unserer Kindertagesstätte steht eine wertschätzende und vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Wir sind fest davon überzeugt, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen den Familien und unserem Kita Standort eine unverzichtbare Grundlage für eine qualitativ hochwertige Bildungs- und Erziehungsarbeit bildet.

Diese Partnerschaft baut auf den Prinzipien der Offenheit, des Vertrauens und der Wertschätzung auf. Wir sehen die Familien als Experten ihrer Kinder an und schätzen ihre Mitwirkung und Beteiligung in unserer Einrichtung. Gemeinsam möchten wir die bestmöglichen Bedingungen für die individuelle Entwicklung jedes Kindes schaffen.

Wir schaffen eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der ein offener und konstruktiver Austausch zwischen Erziehungsberechtigten und pädagogischen Mitarbeiter: innen gefördert wird. Neben den täglichen Tür- und Angelgesprächen finden halbjährlich Entwicklungsgespräche und bei Bedarf weitere Einzelgespräche mit den Familien statt, in denen der individuelle Entwicklungsverlauf des Kindes mit dem pädagogischen Mitarbeiter: innen besprochen werden kann. So können wir die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung begleiten. Wir erkennen und unterstützen die Stärken und Interessen der Kinder und schaffen so eine aufmerksame und wertschätzende Lernumgebung. Der gemeinsame Austausch bietet Raum für den Informationsaustausch über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder. Die Wahl des Elternbeirats aus den Reihen der Familien vertieft die Zusammenarbeit zwischen den Fachkräften und den Familien. Regelmäßige Elternabende eröffnen – neben dem Informationsaustausch – die Gelegenheit, sich auch mit anderen Familien in der Gruppe auszutauschen.

Wir schätzen die Diversität der Familien und Lebensweisen. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit unterstützen wir uns gegenseitig, um die bestmöglichen Bildungs- und Erziehungsziele für jedes Kind zu erreichen. Wir legen Wert auf Transparenz in Bezug auf unsere pädagogische Arbeit. Eltern haben die Möglichkeit, unsere Einrichtungskonzeption einzusehen

und aktiv an der Weiterentwicklung mitzuwirken. Wir sehen uns gemeinsam in der Verantwortung, die Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu fördern.

Bei unseren gemeinsamen Festen und Feiern schaffen wir Gelegenheiten für ein schönes Miteinander von Eltern und pädagogischen Mitarbeitenden. Diese besonderen Anlässe stärken nicht nur den Gemeinschaftssinn, sondern tragen auch zur vertieften Zusammenarbeit bei.

Familien sind stets eingeladen, sich mit ihren Anliegen direkt an die pädagogischen Fachkräfte oder die Leitung der Kindertagesstätte zu wenden. Hierzu eignen sich die Übergabegespräche in der Bing- und Abholsituation. Für Themen, die einen gesonderten Rahmen beanspruchen, werden zusätzliche Elterngespräche vereinbart, um einem geschützten Rahmen zu bieten, in dem das Thema in Ruhe besprochen werden kann. Wir nehmen jedes Anliegen ernst und gewährleisten eine umgehende Rückmeldung, um sicherzustellen, dass alle Bedürfnisse und Fragen sorgfältig behandelt werden. Die Wünsche und Bedürfnisse der Familien werden durch regelmäßige Befragungen wahrgenommen. Hier besteht im Rahmen des Beschwerdemanagements die Möglichkeit, dies anonym zu tun.

Unsere pädagogische Konzeption basiert auf der Überzeugung, dass die enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kita Standort eine unverzichtbare Grundlage für die optimale Entwicklung unserer Kinder bildet. Wir laden die Familien herzlich ein, aktiv an dieser Partnerschaft teilzunehmen und gemeinsam mit uns die Zukunft unserer Kinder zu gestalten.

Sprachliche Bildung

In unserer Kita betrachten wir die sprachliche Entwicklung der Kinder als einen zentralen Bestandteil unserer Bildungs- und Erziehungsaufgabe. Wir sind uns bewusst, dass Sprache bereits in den ersten Lebensjahren das wichtigste Instrument für die Denk- und Kommunikationsfähigkeiten der Kinder ist.

Wir nehmen uns diesem Bildungs- und Erziehungsauftrag an und setzen ihn durch alltagsintegrierte Sprachförderung um.

Um sicherzustellen, dass die sprachliche Entwicklung der Kinder kontinuierlich gefördert wird, beobachten und dokumentieren wir diese Entwicklung regelmäßig. Dieser Prozess beginnt bereits mit der Beobachtung und erfolgt unter Verwendung geeigneter Methoden. Die Ergebnisse dieser Beobachtungen und Dokumentationen dienen als Grundlage für die Planung individueller Fördermaßnahmen im pädagogischen Alltag. Wenn wir bei einem Kind speziellen Förderbedarf feststellen, stellen wir sicher, dass gezielte individuelle Unterstützung und Lernanregung gewährleistet werden.

In unserer Kita schätzen und fördern wir die Mehrsprachigkeit der Kinder. Wir erkennen an, dass Kinder in verschiedenen Sprachen aufwachsen und unterstützen sie dabei. Dies kann auch durch die Teilnahme an bilingualen Angeboten in unserer Einrichtung erfolgen. Darüber hinaus beobachten und fördern wir die Sprachentwicklung in anderen Familiensprachen, soweit es möglich ist.



Sprache spielt eine zentrale Rolle. Unsere pädagogischen Mitarbeitenden begleiten den Alltag der Kinder sprachlich, beispielsweise im Morgenkreis, beim Turnen, An- und Ausziehen oder Basteln. Durch die sprachliche Begleitung und das Stellen von Fragen, Geschichtenerzählen und die Nutzung der bildhaften Sprache der Kinder wird ihr Wortschatz und ihre sprachlichen Fähigkeiten gestärkt.

Kinder, die besondere Unterstützung in der Sprache brauchen, bekommen gezielte Unterstützung, die an ihr Alter und ihren Entwicklungsstand angepasst ist. Das kann in Einzelarbeit oder in Kleingruppen geschehen, durch das Betrachten von Bilderbüchern, Reimen, Liedern, Spielen, kreativen Aktivitäten und themenbezogenen Projekten, die sich über mehrere Wochen erstrecken. Diese Projekte wecken das Interesse der Kinder an der Sprache.

Schüchterne Kinder werden durch interessante und spaßige Aktivitäten oft zu lebhaften Erzählern. Gleichzeitig lernen sie, einander zuzuhören und ausreden zu lassen.

Vorbildfunktion ist für Kinder sehr wichtig, und als Erzieher sind wir tägliche Vorbilder für die Kinder. Wir sprechen und singen viel mit den Kindern, immer deutlich und ruhig in deutscher Sprache, und begleiten alle Handlungen sprachlich. Wir unterbrechen oder korrigieren die Kinder nicht, sondern ermutigen sie geduldig zum Sprechen, damit sie ein sicheres sprachliches Fundament entwickeln können. Dabei verwenden wir immer wieder neue Wörter, damit die Kinder ihren Wortschatz erweitern können.

Unsere Sprachförderung umfasst:

- Förderung der Mundmotorik
- Gebärden zur Unterstützung der Lautsprache
- Arbeiten mit Bildmaterial (Fotos, Bildkarten, Symbolbilder, Geschichtenwürfel)
- Vorlesen und Erzählen von Bilderbüchern
- Sprachroutinen (Wiederholungen)
- Spiele, Rollenspiele und Bewegungsspiele
- Sprachförderung mit allen Sinnen
- Erzieher als Vorbilder

Wir legen großen Wert auf die kontinuierliche Qualifizierung unseres Personals, um die sprachliche Bildung und Förderung aller Kinder verbindlich sicherzustellen.

Unser Ziel ist es, die sprachliche Bildung aller Kinder sicherzustellen.



Motorische Fähigkeiten

In unserer Kita liegt ein weiterer Fokus auf der motorischen Förderung der Kinder. Wir bieten vielfältige Bewegungsmöglichkeiten, sowohl drinnen als auch draußen, um die grob- und feinmotorischen Fähigkeiten der Kinder zu entwickeln. Unser Team gestaltet strukturierte Bewegungsangebote und fördert die Freude an der Bewegung. Die Fortschritte werden dokumentiert, um individuelle Bedürfnisse zu berücksichtigen. Unser Ziel ist es, dass die Kinder Selbstvertrauen in ihre motorischen Fähigkeiten entwickeln und sich körperlich fit fühlen. Die motorische Förderung ist ein integraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit in der Kita kleine Riesen.

- Die **Schwerpunkte Koordination und Konzentrationsleistung** liegen uns bei den Krippenkindern besonders am Herzen und werden beispielsweise durch Steckspiele mit unterschiedlichen Formen, Puzzle-Spielen oder verschiedenen Bausteinen angeregt.
- Jede Bewegung des Kindes bedeutet, sich weiterzuentwickeln, die Welt zu „begreifen“ und selbst „sehen“ zu können und damit selbstständig zu werden. Die Kinder haben die Möglichkeit, den Garten mit Spielhäuschen, Schaukeln und Rutschen zu nutzen oder Spaziergänge mit der Gruppe zu anderen Spielplätzen zu unternehmen. Zusätzlich kann bei jedem Wetter der Bewegungsraum mit seinen vielfältigen Möglichkeiten zur Bewegungserziehung mit eingebunden werden.

Übergänge

In unserer Kindertagesstätte legen wir besonderen Wert auf die sogenannten Mikrotransitionen, die kleinen Übergänge im Alltag, wenn Ihr Kind von einer Aktivität zur nächsten wechselt. Diese Übergänge beanspruchen einen Großteil des Tagesablaufs und haben eine enorme Bedeutung für die Entwicklung Ihres Kindes. Deshalb möchten wir diese Übergangssituationen genauer betrachten und sie sensibel gestalten.



Was sind Mikrotransitionen? Es handelt sich dabei um die kleinen Übergänge, die im Tagesablauf Ihres Kindes auftreten, beispielsweise vom Essen zum Händewaschen, vom Spielen zum Aufräumen, vom Morgenkreis zum Spielen draußen oder vom Waschraum zum Schlafen. Diese Übergänge können verschiedene Bereiche betreffen, wie den Wechsel von Aktivitäten, den Raumwechsel, den Wechsel von Spielpartnern oder den Wechsel der Bezugsperson, zum Beispiel beim Schichtwechsel.

Warum sind diese Übergänge so wichtig? Oft sind mit den kleinen Übergängen im Tagesablauf Wartezeiten für die Kinder verbunden. Wenn diese Zeiten nicht angemessen gestaltet sind, können sie quälend und frustrierend für Ihr Kind sein. Dies kann zu Anspannung im Gruppenklima führen, und Ihr Kind könnte weinerlich, quengelig oder sogar aggressiv reagieren. Auch für unsere pädagogischen Fachkräfte können diese Situationen stressig sein, da es herausfordernd ist, die Emotionen einer größeren Gruppe von Kindern zu regulieren.

Wie unterstützen wir Ihr Kind dabei? Wir setzen auf klare Routinen und vorhersehbare Abläufe. In Routinesituationen stehen meist die Grundbedürfnisse der Kinder wie Essen, Trinken oder Hygienemaßnahmen im Zentrum. Die bekannten Routinen wie Händewaschen, Zähneputzen und Toilettengänge bieten den Kindern Sicherheit und fördern ihre Selbstständigkeit.

Welchen Mehrwert bieten Mikrotransitionen? Diese Übergänge bieten viele Lerngelegenheiten für Ihr Kind. Sie fördern die Entwicklung von Fähigkeiten wie Geduld, Selbstregulation und soziale Kompetenzen. Daher ist es uns wichtig, diese Übergänge sorgfältig zu planen, damit sie das volle Bildungspotenzial entfalten können und keine Unruhe oder Frustration entsteht.

Wir als Kita-Team haben es uns zur Aufgabe gemacht, diese Übergänge im Blick zu haben und Ihr Kind dabei zu begleiten. Durch regelmäßige Hospitationen in den Gruppen, insbesondere

während der Übergangszeiten, möchten wir für Ihr Kind präsent sein und es bestmöglich unterstützen.

Gemeinsam schaffen wir eine Umgebung, in der Ihr Kind sich wohl und geborgen fühlt und optimal auf seine Zukunft vorbereitet wird.



Eingewöhnung in die Kinderkrippe

In der Kita Kleine Riesen/Little Giants/Petits Géants verwenden wir das Berliner Eingewöhnungsmodell, um den Kindern den Start in die Kita zu erleichtern. Das Modell sieht eine schrittweise Eingewöhnung vor, bei der das Kind in Begleitung einer vertrauten Bezugsperson langsam mit der neuen Umgebung und den pädagogischen Fachkräften vertraut wird. Die Dauer der Eingewöhnungszeit richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen des Kindes. Unser Ziel ist es, dem Kind eine sichere Bindung zu einer festen Bezugsperson in der Kita zu ermöglichen, bevor es sich von dieser Person löst und eigenständig in der Kita agiert.

Platz für eure Rituale und Besonderheiten bei der Eingewöhnung, der jeweiligen Altersgruppen und was euch wichtig ist, den Eltern mitzugeben.

- Um alle wichtigen Informationen an die Eltern weiterzugeben haben wir ein sogenanntes Starterheft angelegt, das Eltern mitgegeben wird und in dem alles Wichtige zusammenfasst aufgeführt ist. Es enthält beispielweise eine Liste mit Dingen, die das Kind in der Einrichtung benötigt oder auch eine Liste mit allen wichtigen Punkten zum Thema Krankheiten. Auch Schließzeiten und die Termine der pädagogischen Tage sind darin aufgeführt.
- Uns ist es wichtig, dass die Eltern den Prozess der Eingewöhnung passiv begleiten und nicht aktiv in das Gruppengeschehen einwirken. Während der Trennungsphasen in der Eingewöhnung sind die Eltern herzlich eingeladen, sich bei Tee und Keksen im Teamraum aufzuhalten.
- Gerne dürfen Fotos von Familie und wichtigen Bezugspersonen mitgebracht werden. Diese finden dann im Gruppenraum ihren festen Platz und schaffen so eine Verbindung zwischen der Kita und dem familiären Umfeld des Kindes
- Manche Kinder haben ein bevorzugtes Kuscheltier oder eine Schmusedecke, welche hilfreich sein kann bei der Eingewöhnung, da diese persönlichen Gegenstände dem Kind Sicherheit, Geborgenheit und Vertrautheit vermitteln

Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten

In den letzten Betreuungsmonaten im Kinderkrippenjahr liegt ein besonderer Fokus darauf, die Kinder behutsam auf den Wechsel in den Kindergarten und in die neue Gruppe vorzubereiten. Unser Ziel ist es, den Übergang in die größere Kindergartengruppe sanft zu gestalten und Ihrem Kind dabei zu helfen, sich wohl und sicher zu fühlen.

Dazu bieten wir Ihrem Kind die Möglichkeit, ein- bis zweimal pro Woche an einer kleinen Kindergartengruppe teilzunehmen, die von einer unserer pädagogischen Fachkräfte begleitet wird. Dies erfolgt z.B. in Form von gemeinsamen Aktivitäten des Kindergartens und der Kinderkrippe, dem gemeinsamen Spielplatzbesuch oder dem Kennenlernen des pädagogischen Personals des Kindergartens durch Hospitationen in der Krippe.

In diesen Angeboten ermutigen wir die Kinder, vor der Gruppe zu sprechen, ihre eigenen Ideen, Gedanken und ihre Fantasie einzubringen und ihre Selbstwirksamkeit innerhalb der neuen Gruppe zu erleben.

Die Förderung unserer zweijährigen Kinder ist ein kontinuierlicher Prozess, der den gesamten Tagesablauf umfasst. Wir stärken ihre Selbstständigkeit und ihr Selbstvertrauen, indem sie immer mehr den Tagesablauf mitgestalten und Aufgaben übernehmen dürfen. Dadurch gewinnen sie Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten und können sich leichter auf die neue Kindergruppe einlassen.

Wir legen großen Wert darauf, dass die von uns betreuten Kinder den Wechsel in den Kindergarten positiv erleben und sich in der neuen Gruppe gut eingewöhnen. Wir stehen Ihnen dabei jederzeit zur Seite und freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.



**Kleine Riesen
Little Giants
Petits Géants**
Kitas & bilinguale Kitas

Übergang in die Schule

Vorschule

Wir bereiten unsere Kinder im letzten Jahr vor der Einschulung gezielt auf die Schule vor, indem wir ihnen wichtige Basiskompetenzen im pädagogischen Alltag vermitteln. Zusätzlich führen wir speziell für alle Vorschulkinder die sogenannte "Vorschule" durch, in der wir sie gezielt auf die besonderen Anforderungen der Schule vorbereiten.

Wir sind in engem Kontakt mit der Grundschule der Max-Kolmsperger-Straße und tauschen uns regelmäßig zum Thema Schulvorbereitung und Schuleintritt aus.

Wir legen Wert auf eine spielerische Gestaltung und lebenspraktische Inhalte. Gemeinsam mit den Kindern, Familien, pädagogischem Fachpersonal und Lehrern gestalten wir den Übergangsprozess, damit unsere großen Kindergartenkinder selbstbewusst den Weg zur Schule antreten können.



**Kleine Riesen
Little Giants
Petits Géants**
Kitas & bilinguale Kitas

Vorkurs Deutsch

Zudem bieten wir einen Vorkurs Deutsch an, der wichtig ist für die Vorbereitung aller Kinder, die nicht über ausreichend deutsche Sprachkenntnisse verfügen. Wir nehmen sowohl Kinder mit Deutsch als Erst- als auch Zweitsprache teil, die zusätzliche Unterstützung im Deutschen benötigen. In enger Zusammenarbeit mit den Familien und der Grundschule, in der der Vorkurs stattfindet, orientiert sich der Vorkurs Deutsch an Alltagsthemen, um den Wortschatz der Kinder zu vertiefen und zu erweitern. Dabei nutzen wir visuelle Hilfen, wie Bildkarten und Bilderbücher, um das Verständnis zu erleichtern. Unsere Fachkräfte begleiten alle Aktivitäten und Spiele im Tagesablauf mit dem "begleitenden Wort", um den Kindern das Verstehen zu erleichtern und ihnen bei der Überwindung von Sprachbarrieren zu helfen.

Unsere Räumlichkeiten sind sprachanregend gestaltet und bieten den Kindern im Alltag immer wieder die Möglichkeit, die Sprache aktiv zu erleben. Durch eine enge Zusammenarbeit und regelmäßigen Austausch zwischen den Fachkräften, Eltern und der Schule unterstützen wir die Kinder optimal in ihrem Übergang in die Schule.

Inklusion und Vielfalt

Grundsätzlich basieren Inklusion, Integration und interkulturelle Orientierung auf der Anerkennung der Grundwerte des Grundgesetzes und eines freiheitlich demokratischen Weltbildes sowie von Grund- und Menschenrechten. Wir betrachten Diversität und kulturelle Unterschiede als Chance und fördern Verständnis und Toleranz für diese Unterschiede.

Die Kindertageseinrichtung der Little Giants legt großen Wert auf Inklusion, Integration und interkulturelle Orientierung. Hier begegnen sich Menschen aus verschiedenen Lebenswelten und Kulturen. Die Anerkennung der Vielfalt und Heterogenität der Kinder und ihrer Familien ist eine grundlegende Kompetenz unserer pädagogischen Fachkräfte. Auch gesetzlich ist eine chancengerechte Erziehung verankert, die die individuellen Hintergründe jedes Kindes berücksichtigt.

In Bezug auf Inklusion streben wir Little Giants danach, ein natürliches und vorurteilsfreies Zusammenleben aller Kinder zu fördern. Jedes Kind in unserer Einrichtung hat das Recht auf Bildung gemäß dem Kinderbildungsgesetz. Inklusion ist für uns selbstverständlich und wird aktiv umgesetzt. Wir heißen ALLE Kinder willkommen, unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen, Herkunft, Religion, Alter, Sexualität, Erstsprache oder Entwicklungsstand. Wir achten darauf, alle Kinder einzubeziehen und ihnen die Teilhabe zu ermöglichen. Um dies zu gewährleisten, schaffen wir die erforderlichen personellen und räumlichen Voraussetzungen, insbesondere für Kinder mit besonderem Förderbedarf. Wir arbeiten mit allen Kindern nach dem situationsorientierten Ansatz und berücksichtigen ihre unterschiedlichen körperlichen, emotionalen, sozialen und geistigen Möglichkeiten. Eine enge Zusammenarbeit zwischen der Kita, den Eltern und externen Fördermaßnahmen spielt dabei eine wichtige Rolle, um die bestmögliche Unterstützung für die Kinder zu gewährleisten.

Wir verstehen Inklusion als Weiterführung von Integration und legen in unserer pädagogischen Arbeit großen Wert auf die individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes. Wir ermöglichen Kindern mit erhöhtem Förderbedarf ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben durch soziale Integration, individuelle Frühförderung und gezielte Therapien. Die Zusammenarbeit mit örtlichen Fachdiensten ermöglicht eine direkte Förderung der Kinder in unserer Kita. Wir glauben daran, dass von Integrationsplätzen die gesamte Gruppe profitiert, da soziales Miteinander und Toleranz geübt werden können.

Wir achten auf die Bedürfnisse, die sich aus kulturellen Unterschieden ergeben, und versuchen, diese so weit wie möglich zu erfüllen. Die Kenntnis der deutschen Sprache sehen wir als Schlüsselfaktor für eine erfolgreiche Integration an und bemühen uns, alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft sprachlich zu begleiten und zu fördern.

Diversität

Eine diversitätsbewusste Haltung bedeutet, die besonderen kulturellen und sozialen Bedürfnisse der Kinder zu beachten und im Alltag erfahrbar zu machen. Gemäß § 9 SGB VIII Abs. 2 müssen Vielfalt und Diversität in der Einrichtung und im pädagogischen Material zum Ausdruck kommen. Jedes Kind soll sich hier zugehörig fühlen und an Bildungsprozessen teilhaben können.

Die UN-Kinderrechtskonvention, die am 20.11.1989 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurde, legt grundlegende Rechte für Kinder fest und stellt sie als eigenständige Persönlichkeiten in den Mittelpunkt ihrer eigenen Interessen. Artikel 2 verbietet jegliche Form von Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Sprache, der Religion, der nationalen, ethnischen oder sozialen Herkunft, der Hautfarbe, der Ethnie, der Geburt, des Vermögens, einer Behinderung oder des sonstigen Status des Kindes. Es wird deutlich, dass die Vielfalt der Kinder in all ihren Facetten anerkannt und wertgeschätzt werden muss.

Die Erziehungsberechtigten und staatlichen Stellen haben die Verpflichtung, das Recht der Kinder auf Gleichbehandlung zu schützen und dies in der praktischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen zu berücksichtigen. Gemäß Artikel 3 des Grundgesetzes "Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich." müssen auch Kinder als vollwertige Mitglieder der Gesellschaft betrachtet werden, denen der bestmögliche Zugang zur Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen ermöglicht werden sollte.



Eine vorurteilsbewusste Haltung, verbunden mit einer offenen Kommunikation und Umgangsformen, die sich mit der eigenen Geschichte und bestehenden Denkmustern auseinandersetzen, hilft, festgefahrene Strukturen aufzubrechen und sich für Vielfalt zu öffnen. Dadurch können Vorurteile und Diskriminierungen vermieden werden. In der Kindertageseinrichtung Little Giants wird Vielfalt gelebt und jeder Einzelne wird in seiner Einzigartigkeit wertgeschätzt und unterstützt.

Genderbewusstsein

Unser Kita Träger, die Little Giants, legt großen Wert darauf, auf die individuellen Bedürfnisse jedes betreuten Kindes einzugehen. Wir möchten sicherstellen, dass kein Kind sich aufgrund unterschiedlicher Bedürfnisse schlecht oder ausgegrenzt fühlt. Hierdurch fördern wir ein positives Selbstbild und selbstständiges Handeln.

Für uns ist es eine Herzensangelegenheit, Gender Mainstreaming in unseren Einrichtungen immer mehr zu leben. Dieser Ansatz durchzieht alle Aspekte des Kita-Alltags und wird regelmäßig in den verschiedenen Teamtreffen reflektiert. In Bezug auf eine Kita bedeutet dies, dass bei allen Aktivitäten und Entscheidungen in der Einrichtung darauf geachtet wird, die Bedürfnisse und Erfahrungen von Mädchen und Jungen gleichermaßen zu berücksichtigen. Es geht darum sicherzustellen, dass sowohl Mädchen als auch Jungen die gleichen Chancen und Möglichkeiten haben und dass Geschlechterstereotype vermieden werden, um eine faire und gleichberechtigte Betreuung und Bildung für alle Kinder zu gewährleisten.

Bereits bei der Zusammensetzung unserer Teams verfolgen wir bestimmte Kriterien. Wir achten darauf, dass das Personal multiprofessionell ist, bestehend aus verschiedenen Fachkräften und Praktikanten. Uns ist eine multikulturelle Zusammensetzung wichtig, weshalb wir uns aktiv für die Anerkennung ausländischer Fachkräfte einsetzen und Sprachkurse vor und nach der Anerkennung anbieten. Wir streben einen hohen Anteil an männlichem Fachpersonal an, da im frühkindlichen Bereich moderne männliche Rollenvorbilder und Bezugspersonen sowohl für Mädchen als auch für Jungen fehlen. Wir unterstützen eine altersgemischte Zusammensetzung des Teams entsprechend der demographischen Entwicklung. Und schließlich fördern wir die Inklusion von Menschen mit und ohne Behinderung.

Durch diese vielfältige Teamzusammensetzung und die Förderung der Partizipation der Kinder ermöglichen wir es Jungen und Mädchen in unseren Kitas, mit unterschiedlichen Fähigkeiten in ihre Zukunft zu starten und selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen. Bereits im Kita-Alter lernen sie, für ihre Interessen und Bedürfnisse einzustehen. Aus diesem Grund sind Partizipation und Gender Mainstreaming bei den Kleinen Riesen eng miteinander verknüpft.

Wir betrachten die individuellen Ressourcen jedes Kindes und ihrer Familien mit Hilfe eines systemischen Ansatzes. Dabei versuchen wir, diese Ressourcen zu erkennen und die Kinder in ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen. Unser Ziel ist es, ihnen möglichst viele Optionen und Entscheidungsmöglichkeiten für ihre Gegenwart und Zukunft zu eröffnen. Unsere pädagogischen Angebote zielen darauf ab, das Selbstwertgefühl jedes Kindes zu stärken und ihr Verständnis für die Umwelt und das eigene Leben zu erweitern, um entsprechend handeln zu können.

Geschlechtergerechtigkeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Kinder profitieren in den ersten Lebensjahren von der Interaktion mit beiden Geschlechtern und benötigen sowohl weibliche als auch männliche Rollenvorbilder für ihre persönliche Entwicklung und Identitätsfindung. Wir reflektieren und diskutieren eine geschlechtergerechte Pädagogik in Teambesprechungen, Fortbildungen und der Zusammenarbeit mit den Eltern. Wir heißen männliche Bewerber ausdrücklich willkommen, da sie einen wichtigen Beitrag zur geschlechtsbewussten Pädagogik leisten können.

Unsere Kita-Leitungen und pädagogischen Fachkräfte pflegen einen engen Kontakt zu den Eltern und vermitteln dabei unseren geschlechtsbewussten Ansatz in der Arbeit mit den Kindern und Erwachsenen. Unsere Räumlichkeiten und Spielflächen bieten vielfältige Möglichkeiten für Mädchen und Jungen, unterschiedliche Spielbedürfnisse zu befriedigen. Wir achten darauf, dass Spielmaterialien ausgewählt werden, die Geschlechterrollenstereotypen bewusst entgegenwirken. Konfliktbewältigungsfähigkeiten werden bei allen Kindern gefördert, wobei wir darauf achten, dass beide Geschlechter vielfältige Kompetenzen erwerben und Geschlechterrollenstereotypen überwunden werden.

In unseren Kindertageseinrichtungen verfolgen wir fünf Dimensionen von Chancengleichheit, Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit. Erstens nehmen wir die Kinder als Mädchen und Jungen wahr und bieten reflektierte Koedukation sowie geschlechtshomogene Angebote an.

Zweitens betrachten wir sowohl Väter als auch Mütter als gleichberechtigte Eltern und sprechen sie entsprechend an. Drittens achten wir auf Vielfalt und Geschlechterdynamik im Team und berücksichtigen verschiedene Lebensplanungen. Viertens ist Geschlechtergerechtigkeit konzeptionell verankert und prägt unser Leitbild, unser Qualitätsmanagement und unsere Dokumentation. Und schließlich pflegen wir Beziehungen zur Gemeinschaft und den Kostenträgern, um geschlechtergerechte Ansätze auch nach außen zu vertreten.



Sexualpädagogik

In unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind mit seiner individuellen Entwicklung im Fokus. Wir erkennen die Bedeutung eines positiven Körperbildes und eines achtsamen Umgangs mit sich selbst als essenziellen Bestandteil der psychosexuellen Entwicklung. Frühkindliche Sexualität ist ein natürlicher Prozess und integral für die positive Entfaltung jedes Kindes. Die professionelle Umsetzung im Kita-Alltag ist nicht nur ein gesetzlicher Bildungsauftrag, sondern auch im "Sexualpädagogischen Konzept" fest verankert.

Als einfühlsame und kompetente Ansprechpartner in der Kinderbetreuung möchten wir den Familien zur Seite stehen. Im Rahmen einer vertrauensvollen Erziehungspartnerschaft integrieren wir verschiedene Ebenen der Zusammenarbeit:

- Elterngespräche und Themenelternabende
- Austausch mit dem Elternbeirat
- Netzwerkarbeit mit Kooperationspartnern

Unsere Zielsetzung ist es, einen geschützten Raum für die Kinder zu schaffen, in dem sie bedeutsame Erfahrungen machen können und zu selbstbewussten und geschützten Individuen heranwachsen. Unsere Angebote zur psychosexuellen Entwicklung umfassen:

- Verwendung von Bilderbüchern zur menschlichen Anatomie
- Vermittlung der korrekten Benennung von Körperteilen
- Unterstützung bei der Ausscheidungsautonomie (Wickelsituationen/Toilettengang)
- Förderung eines positiven Körpergefühls
- Sensibilisierung für körperliche Bedürfnisse
- Vermittlung von Grenzen und deren Verständnis

Eine ausführlichere Darlegung der wissenschaftlichen, fachlichen und methodischen Herangehensweise sowie der pädagogischen Umsetzung finden sich im "Sexualpädagogischen Konzept". Unsere Mission ist es, den Kindern einen sicheren Ort zu bieten, in dem sie ihre eigene Entwicklung gesund und unterstützt erleben können.

Sexuelle Bildung und ein positiver Zugang zum eigenen Körper sind ein für uns gesetzlich verankerter Bildungsauftrag und wichtiger bestehender Baustein für eine ganzheitliche Entwicklung.

Unser Ziel ist es, die Kinder in ihrer psychosexuellen Entwicklung mit einer professionellen pädagogischen Haltung zu begleiten und zu unterstützen. Ausgehend von den Bedürfnissen und der direkten Lebenswelt der Kinder werden ganzheitliche Methoden in den pädagogischen Alltag integriert. Dem vielfältig familiären Umfeld begegnen wir im Sinne der vertrauensvollen Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe.

Im Folgenden wird die didaktische und methodische Erarbeitung der Bausteine erläutert.

Raumgestaltung und Spielzeugauswahl

Bei der Gestaltung der pädagogischen Räume ist auf die vielfältigen Bedürfnisse der Kinder einzugehen: **gendersensibel** (z.B. Spielzeug in neutralen Farben, **vielfältige Materialien** (z.B. Puppen mit unterschiedlichen Hautfarben) sowie die **vorbereitete Spielumgebung** (Möglichkeiten für soziale Erfahrungen, Rückzug, Hygiene- und Pflegesituationen).

Mit Bezug auf das Mitbestimmungs- und Beschwerderecht werden in unserer Einrichtung die Kinder bei der Raumgestaltung aktiv miteinbezogen.

Zur Vervollständigung des Bausteins erläutert ihr hier die konkreten pädagogischen Maßnahmen

- Im Rollenspiel werden unseren Kindern Puppen in unterschiedlichen Hautfarben und Geschlechtern zum Erwerb sozialer Verhaltensmuster zur Verfügung gestellt.
- Ebenso ist es uns besonders wichtig, den Kindern verschiedene Rollenbilder und Lebensrealitäten in Form von Büchern und anderem Anschauungsmaterial z.B. einem Kamishibai wertfrei vorzustellen.
- Auch sollen Kinder frei sein in ihrer gestalterischen Entwicklung, weshalb sie sich mit Farben, Formen und Muster frei ausprobieren dürfen, ohne dass diese den Stempel eines Geschlechtsbildes zugewiesen bekommen.
- Getreu dem Motto „So viel Freiraum wie möglich, so viel Aufsicht wie nötig“ legen wir auch bei der Raumgestaltung im Kindergarten Wert auf Rückzugsmöglichkeiten



Ein positives Körpergefühl gemeinsam mit Kindern entwickeln

Sexualerziehung kann ein gutes und ein stabiles Körpergefühl vermitteln. Diese eigenen wichtigen Erfahrungen: „Das bin ich, so fühle ich mich, so geht es mir, das kann ich schon. Ich lerne mich kennen und mögen,“ fördern ein positives Selbstbild. Durch die responsive Begleitung der Bezugspersonen gewinnen sie an nachhaltiger Bedeutung. Diese Spiegelungen aus der Umgebung bieten den Kindern Orientierung und bekräftigen sie in ihrem Handeln.

Um mit Kindern ein sicheres Gefühl für ihren Körper zu entwickeln, werden verschiedene Aktivitäten zur Selbstwahrnehmung angeboten.

Zur Vervollständigung des Bausteins erläutern Sie hier die konkreten pädagogischen Maßnahmen.

- Im Dialog mit den Kindern werden zur Benennung der weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane die biologischen Fachbegriffe „Vulva“, „Vagina“, „Scheide“ und „Penis“ verwendet.
- Über Körperausscheidungen wird neutral und zugewandt gesprochen, hierbei handelt es sich um Alltagskonversationen, die einen wesentlichen Teil im täglichen Leben der Kinder.
- Die persönlichen Grenzen eines jeden Kindes werden respektiert und nicht durch ungewollte Umarmungen von anderen Kindern oder Erwachsenen überschritten. So sollen Kinder lernen, dass sie selbst frei über ihren Körper entscheiden dürfen und dass sie in der Äußerung dieser Grenzen gesehen und gehört werden. Auch lernen Kinder so, die Grenzen anderer zu respektieren.



Frühkindliche Masturbation und Doktorspiele

Kleinkinder erleben bereits verschiedene sinnliche Erfahrungen als lustvoll und beginnen, ihren Körper ganzheitlich zu erkunden. Frühkindliche Masturbation und Doktorspiele sind dabei Teil der psychosexuellen Entwicklung.

Die Regeln müssen im Rahmen der Sexualpädagogik erarbeitet werden und sind dabei wichtiger Bestandteil der Kita in Theorie und Praxis.

Zur Vervollständigung des Bausteins erläutert ihr hier die konkreten pädagogischen Maßnahmen.

- Das Kind lernt durch die aktive und responsive Bilderbuchbetrachtung das Aufzeigen von körperlichen Grenzen kennen.
- Um den Kindern alternative Wege zur Erforschung ihres Körpers und ihrer Neugier zu bieten, können Erzieher*innen eine Vielzahl von sensorischen und explorativen Aktivitäten anbieten. Dies könnte das Bereitstellen von verschiedenen Materialien zum Tasten, Fühlen und Entdecken beinhalten, sowie das Anbieten von kreativen Spielen und Bewegungsaktivitäten, um Kindern gezielt die Möglichkeit zu körperbezogenen Sinneserfahrungen zu bieten
- Offene Kommunikation und konkrete und wertfreie Benennung jedes Körperteils



Pädagogische Qualität

Qualitätssicherung

Der Kita-Träger Little Giants legt großen Wert auf Qualitätssicherung und kontinuierliche Weiterbildung, um eine hohe pädagogische Qualität zu gewährleisten. Alle Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil und haben ausreichend Vor- und Nachbereitungszeiten für ihre Angebote. Der regelmäßige Austausch im Team sowie Supervisionssitzungen ermöglichen es den Mitarbeitern, ihre Arbeit zu reflektieren und sich weiterzuentwickeln. Durch jährliche Eltern- und Mitarbeiterbefragungen wird die pädagogische Arbeit reflektiert und kontinuierlich verbessert.

Um eine ganzheitliche und qualitativ hochwertige Bildung und Betreuung sicherzustellen, arbeiten wir eng mit unserem Träger zusammen, der vielfältige Unterstützungsmaßnahmen bereitstellt. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Kooperation sind regelmäßige Audits, die eine kritische Reflexion unserer pädagogischen Praktiken ermöglichen. Diese Audits dienen nicht nur der Qualitätssicherung, sondern bieten auch wertvolle Einblicke und Anregungen für kontinuierliche Weiterentwicklung.

Qualitätsreferentinnen stehen den Kita-Leitungen für einen kontinuierlichen Austausch zur Verfügung und bieten Beratungen an. Durch den Dialog mit den Qualitätsreferentinnen kann die pädagogische Arbeit weiterentwickelt werden, neue Impulse können entstehen und bewährte Praktiken vertieft werden.

Die Fachberatung, die von unserem Träger bereitgestellt wird, ist eine wertvolle Ressource für unsere Teams vor Ort. Sie bietet gezielte Unterstützung und Beratung in verschiedenen pädagogischen Themen, um eine individuelle Weiterentwicklung und Anpassung der pädagogischen Arbeit zu ermöglichen. Durch diese direkte Zusammenarbeit mit Fachexperten vor Ort erhalten wir fundierte Empfehlungen und praktische Unterstützung, um unsere pädagogische Vision bestmöglich umzusetzen.

Ziel der Qualitätssicherung ist die Schaffung eines inspirierenden und lernförderlichen Umfelds, in dem unsere pädagogischen Teams kontinuierlich wachsen und sich weiterentwickeln können. Die bereitgestellten Audits, Qualitätsreferenten und Fachberatungen tragen zur kontinuierlichen Qualitätssteigerung und zur Verwirklichung unserer pädagogischen Ziele bei.



Multiprofessionelles Team

Unser Team der Little Giants legt großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit und eine herzliche Atmosphäre. Wir respektieren und pflegen einen freundlichen Umgang miteinander und legen Wert auf Ehrlichkeit und Offenheit. Es ist uns wichtig, dass sich alle Teammitglieder wohl fühlen und eine wertschätzende Stimmung im Team herrscht, denn nur wenn es den Mitarbeitern gut geht, können wir unserer verantwortungsvollen Aufgabe gerecht werden. Deshalb halten wir regelmäßige Teamsitzungen ab und veranstalten pädagogische Tage, um wichtige Themen zu vertiefen und übergreifende Projekte zu bearbeiten. Zusätzlich schaffen wir Raum für Teamevents wie unseren Betriebsausflug, um das Teamgefühl zu stärken.

Um den vielfältigen Bedürfnissen der uns anvertrauten Kinder gerecht zu werden, arbeiten wir multiprofessionell. Unsere Teams können jederzeit auf ein Netzwerk von Fachleuten zurückgreifen, darunter Kinderärzte, Psychologen, Logopäden, Ergo- und Physiotherapeuten sowie die örtliche Frühförderstelle und unser örtlicher Kooperationspartner zum Kinderschutz. Wir arbeiten eng mit dem Jugendamt zusammen, um sicherzustellen, dass die Kinder bestmöglich unterstützt werden.

Neben den regelmäßigen internen Fortbildungen zu pädagogischen Themen wie Eingewöhnung und Sprachentwicklung haben unsere Teams auch die Möglichkeit, an externen Fortbildungen teilzunehmen. Wir glauben daran, dass das Leben ein fortlaufender Lernprozess ist, und neue Erfahrungen, unterschiedliche Perspektiven und Ansätze bereichern unseren pädagogischen Alltag immer wieder.

Beobachtung und Dokumentation

Wir legen großen Wert auf die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung der Kinder. Wir verwenden altersgerechte Beobachtungsverfahren, um eine objektive Wahrnehmung der Kinder sicherzustellen.

Bayern:

Für die Kinderkrippe nutzen wir das Entwicklungsbeobachtungsverfahren (EBD) von Petermann und Petermann. Mit diesem Verfahren können pädagogische Fachkräfte den Entwicklungsstand von Kindern im Alter von 3 bis 72 Monaten in verschiedenen Bereichen einschätzen, darunter Haltungs- und Bewegungssteuerung, Fein- und Visuomotorik, Sprache, Kognition sowie soziale und emotionale Entwicklung.

Im Kindergartenalter verwenden wir den Beobachtungsbogen "Perik" (Positive Entwicklung und Resilienz im Kindergartenalltag). Zusätzlich nutzen wir die Beobachtungsbögen "Seldak" (Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern) oder "Sismik" (Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Kindern mit Migrationshintergrund) zur Sprachstandfeststellung und Beobachtung.

Portfolio:

Die Beobachtungen werden differenziert betrachtet und dokumentiert, um die Bildungsprozesse der Kinder gezielt zu unterstützen. Wir fotografieren die Kinder regelmäßig während des Freispiels oder bei besonderen Aktivitäten und Lernprozessen. Dadurch können wir die Familien in die Projekte einbeziehen und sie an der Entwicklung ihrer Kinder in der Kita teilhaben lassen. Die Fotos werden entweder an Fotowänden ausgestellt oder im Portfolioordner festgehalten, um Entwicklungsschritte zu dokumentieren.

Im Portfolioordner werden systematisch Entwicklungsschritte dargestellt, die den kindlichen Entwicklungsverlauf abbilden. In einem gemeinsamen Dialog mit dem Kind wird entschieden, was im Ordner aufgeführt werden soll, und Bildungsprozesse werden besprochen. Das Portfolio enthält zum Beispiel die erste Zeichnung des Kindes, die im Laufe der Zeit mit immer mehr Details ergänzt wird. Weitere Inhalte können ein Brief an das Kind oder ein Foto mit einer kurzen Beschreibung der Situation sein, zum Beispiel der erste Versuch, einen Knopf durch das Knopfloch zu bekommen. Durch den Austausch wird dem Kind das eigene Lernen bewusster, und es kann über die dabei erfahrenen Emotionen berichten. Das Portfolio gibt den Familien Einblick in das Erleben und Lernen ihres Kindes in der Kita. Mit wertschätzenden, fachlichen

Worten werden die Entwicklungsschritte des Kindes beschrieben und Stärken sowie Schwächen festgehalten, die für weitere Lernsituationen genutzt werden können.

Durch die umfassende Dokumentation und regelmäßige Beobachtung können wir die individuelle Entwicklung der Kinder in der Kita Little Giants gezielt fördern und den Familien Einblick in den Fortschritt ihrer Kinder geben.

Kinderschutz

Der Schutz der Kinder steht im Mittelpunkt der Kita Little Giants. Das Wohlbefinden der Kinder ist eine grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung und Bildung. Die pädagogischen Fachkräfte in unserer Einrichtung haben die Aufgabe, präventiv Gefahren für Kinder zu verhindern und gezielt betroffenen Kindern und ihren Familien Hilfe und Unterstützung anzubieten. Es wird von den Fachkräften ein hohes Maß an Professionalität im Umgang mit schwierigen Situationen erwartet. Sie erhalten Unterstützung durch interne und externe Fortbildungen, Zusammenarbeit mit qualifizierten Fachdiensten sowie Supervisionen. Durch ein lokales Hilfsnetzwerk können betroffene Kinder und Eltern frühzeitig Unterstützung und Beratung erhalten. Das Ziel unseres gemeinsamen professionellen Handelns ist es, das Kind vor weiterer Gefährdung seiner körperlichen, emotionalen und psychischen Gesundheit zu schützen.

Bevor Mitarbeiter: innen bei uns eingestellt werden, durchlaufen sie ein persönliches Gespräch und einen Hospitationstermin. Zudem werden sie auf ihre pädagogische Eignung geprüft. Jeder Mitarbeiter: in muss ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen und dieses alle zwei Jahre erneuern.

Das pädagogische Fachpersonal vor Ort hat verschiedene Aufgaben. Dazu gehören die Beobachtung und Dokumentation der Bildungs- und Entwicklungsschritte der Kinder, die

Durchführung von Präventionsarbeit (z.B. Stärkung der Partizipation der Kinder, Einrichtung von Beschwerdeverfahren, Förderung der Resilienz), die Etablierung einer Erziehungspartnerschaft, in der ein gegenseitiges Vertrauen zwischen Eltern und Fachkräften besteht, die Durchführung von Familien- und Entwicklungsgesprächen sowie kollegiale Beratung in den pädagogischen Teams mit Fallbesprechungen. Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung besteht eine Meldepflicht.

In unserer **einrichtungsspezifischen Kinderschutzkonzeption** erarbeitet die Leitung gemeinsam mit ihrem Team eine individuelle Gefährdungsbeurteilung für ihren Standort.

Unsere Einrichtung ist Teil der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe und hat die Aufgabe, den Schutz der Kinder als eigene gesetzliche Verpflichtung wahrzunehmen. Wir haben ein Rahmenkinderschutzkonzept entwickelt, und jede Kita hat ein individuelles einrichtungsspezifisches Kinderschutzkonzept, das jährlich vom Team weiterentwickelt wird.

Die Fürsorge und Pflege der Kinder sind ein zentraler Bestandteil unserer Betreuungsaufgabe. Als Kita ist die frühzeitige Erkennung von Gefährdungen von Kindern, sowie die Zusammenarbeit mit den Familien unsere Pflicht. Es ist besonders wichtig, auf das Wohlergehen und die Entwicklung gefährdeter Kinder zu achten.

Unsere Kitas dienen als wichtige Brücke zwischen Eltern und Kindern, die Hilfe oder Schutz benötigen, und den Angeboten der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe. Kindeswohlgefährdung ist ein komplexes Phänomen, das sich auf verschiedene Weisen zeigen kann. Die frühzeitige Erkennung erfordert Fachkompetenz. Unsere Mitarbeiter erhalten Kenntnisse über mögliche Anzeichen von Gefährdung bei Kindern und Eltern sowie Informationen über die erforderlichen Schritte, um Kindeswohlgefährdung frühzeitig zu erkennen. Sie schärfen ihren Blick für die Befindlichkeit von Eltern und Kindern im Alltag, indem sie beispielsweise Informationen über familiäre oder gesundheitliche Veränderungen der Eltern berücksichtigen.

Die Zusammenarbeit und kollegiale Beratung im Team und mit der Kita-Leitung sind im gesamten Prozess der Einschätzung der Gefährdungssituation und der Planung weiterer Maßnahmen unerlässlich. Gemeinsam wird die Situation fachlich bewertet, basierend auf sorgfältig gesammelten Beobachtungen und Dokumentationen von Verdachtsmomenten und Auffälligkeiten.

Die pädagogischen Fachkräfte haben die Aufgabe, Eltern zur Inanspruchnahme geeigneter Hilfen zu ermutigen. Die Kita arbeitet eng mit Einrichtungen und Fachdiensten wie Psychologen, Kinderärzten und heilpädagogischen Fachkräften zusammen, um die Wahrnehmungsfähigkeit der Mitarbeiter zur Erkennung von Krisen und Gefährdungen zu unterstützen und tragfähige Lösungen zu erarbeiten.

Wir begegnen den Familien mit einer offenen und wertschätzenden Haltung und betrachten sie als Partner in der Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder. Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Familien und pädagogischen Fachkräften wird als beste Unterstützung für die Entwicklung und Förderung der Kinder angesehen. Die pädagogischen Fachkräfte stehen als Ansprechpartner und Vertrauenspersonen zur Verfügung und nutzen die Chancen, die sich aus ihrer Beziehung zu Kindern und Familien ergeben, um gemeinsam konstruktive Lösungen und Hilfsmaßnahmen zu finden.

Laut den rechtlichen Bestimmungen sind die Familien aufgefordert, bei der Anmeldung ihres Kindes in unserer Kita oder bei der Aufnahme eines Kindes den Nachweis der Teilnahme an der letzten altersentsprechenden Früherkennungsuntersuchung vorzulegen. Dies dient ausschließlich der gesundheitlichen Prävention, um frühzeitig altersgemäße gesundheitliche Risiken zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken. Weitere Informationen zum Thema Kinderschutz können in unserer Rahmenkinderschutzkonzeption sowie der einrichtungsspezifischen Kinderschutzkonzeption nachgelesen werden.

Kooperationen und Networking

Um die pädagogische Arbeit in der Little Giants transparenter zu gestalten, wird eine intensive Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen sozialen Einrichtungen und Initiativen im Umfeld angestrebt. Diese Kooperationen ermöglichen es, die lokalen Ressourcen effektiv zu nutzen und zu bündeln. Gemäß der Bildungspläne ist die Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Stellen, zu einer zentralen Aufgabe von Kindertageseinrichtungen geworden. Durch die enge Zusammenarbeit und Kooperation wird eine gemeinsame Perspektive gewährleistet, lokale Ressourcen werden gebündelt und der Austausch in der gesamten Gruppe ermöglicht.



Kooperationen und Netzwerke bestehen zu folgenden Institutionen

- Familienzentren/ Familienhilfen/ Beratungsstellen
- Enger Kontakt zur Fachberatung, die dem pädagogischen Team jederzeit unterstützend zur Seite steht.
- Behörden zur Wahrung des Kindeswohls, zum Beispiel den koordinierenden Kinderschutzstellen oder dem Kinderschutzbund, Jugendamt oder auch den Kinder- und Jugendärzten
- Erziehungsberatungsstellen, Logopäden, Ergotherapeuten für den Erfahrungsaustausch, sowie Unterstützung und Zusammenarbeit
- In unmittelbarer räumlicher Nähe zu unserer Einrichtung befindet sich eine zweite Little Giants Kita. Die beiden Einrichtungen sind in engem Austausch und nutzen alle teilbaren Ressourcen einrichtungsübergreifend
- Grundschulen im Sozialraum für einen späteren Übertritt vom Kindergarten in die Grundschule.

Personalplanung und Organisation der Gruppen durch unser

Kitasoftware KitaOne:

Über KitaOne wird unsere gesamte Kita verwaltet, geplant und dokumentiert. Die Software garantiert durch gemeinsame Datenverwaltung ein enges Zusammenspiel unserer Verwaltung sowie der Kita-Leitung und gewährleistet eine ordnungsgemäße Aktenführung.

- Personalakten, Kinderakten, Dienst- und Gruppenpläne
- Ein persönlicher Bereich für Mitarbeiter mit Kalender, Abwesenheiten (Urlaub/ Krankheit) und Zeiterfassung

- Kinderakten und Bewerbungsprozess: Vollständige Abbildung der Kinderakten und Anwesenheitslisten und des Bewerbungsprozess von Anfang bis Ende Zusätzliche Daten wie beispielsweise Beobachtungen und Gesprächsprotokolle werden in den Kinderakten festgehalten. Diese verwaltet die Kita-Leitung der Kita.

Wirtschaftliche Planung:

Die wirtschaftliche und finanzielle Leitung der Kita obliegt dem Cluster Manager als Trägervertreter. In Zusammenarbeit mit den Verwaltungsabteilungen Personal, Zuschusswesen, Finanzen und Standortbetreuung.

Die Kita-Leitung verfügt über ein Budget für die tägliche Betriebsführung. Durch Rahmenverträge mit Dienstleistern und einem vereinfachten Bestellsystem liegen die Belege in unserer zentralen Verwaltung ab.